

Bund Deutscher Radfahrer e. V.



Wettkampfbestimmungen BMX

Ausgabe 05/2018

Änderungshistorie

Ausgabe 05/18: Beschlüsse des BDR-Hauptausschuss am 30.04. in Frankfurt/Main

- **2.1 redaktionelle Änderung in den Absätzen 1-4**
- **4.1 Altersklasseneinteilung, Anpassung an das UCI-Reglement**
- **10.3. permanente UCI-Nummer & Meisterbekleidung**
- **9.3 Gültigkeit von Abnahmen des Startgatters**
- **9.14 Definition „B-Bahn“**
- **9.15 Abnahme von BMX-Bahnen**

Die Änderungen gegenüber der Version 04/2016 sind *kursiv, fett in rot gekennzeichnet.*

Ausgabe 03/2017: Beschlüsse des BDR-Mitgliederversammlung vom 01. April 2017 in Regensburg.

In den folgenden Ziffern/Anlagen wurden Änderungen durchgeführt:

D.2 (1) *Abschaffung der DM Time Trial für alle Klassen ab 2017*

Inhalt

1	Einleitung	5
1.1	Allgemeines	5
2	Durchführung von BMX-Rennen	6
2.1	Anmeldung und Genehmigung	6
2.2	Örtliche infrastrukturelle Voraussetzungen	7
2.3	Sanitätsdienst	8
2.4	Ordnungsdienst	8
2.5	Leitung der Wettbewerbe	8
2.6	Das Kommissärskollegium	8
3	Startberechtigung	11
4	Klasseneinteilung	12
4.1	Allgemeine Bestimmungen	12
4.2	Zusammenlegung von Lizenzklassen	13
5	Vereinswechsel	14
5.1	Sperrfreie Wechselzeit für Rennsportler	14
5.2	Ausstellung einer neuen Lizenz	14
6	Startnummern	15
6.1	Startnummern, national	15
6.2	Startnummern, international	15
7	Meldegebühren/Eintrittsgelder	16
8	Preisgelder/Ehrengaben/Sachpreise	17
9	Die BMX-Wettkampfbahn	18
9.1	Die BMX-Wettkampfbahn, allgemein	18
9.2	Der Starthügel	18
9.3	Das Startgatter	18
9.4	Die Startgerade	19
9.5	Die erste Kurve	19
9.6	Kurven und Hindernisse	19
9.7	Markierungen der BMX-Wettkampfbahn	19
9.8	Umzäunung	20
9.9	Die Ziellinie	20
9.10	Der Vorstart	20
9.11	Anschlagplatz für Rennlisten <i>und Verwarnungen</i>	20
9.12	Sicherheitsbestimmungen	20
9.13	Allgemeine Zusätze	21
9.14	Einteilung in Kategorien	21
9.15	Abnahme der BMX-Wettkampfbahn	21
10	Ausrüstung und Ausstattung	23
10.1	Allgemeine Bestimmungen	23
10.2	Ausstattung des BMX Rades	23
10.3	Bekleidung und Sicherheitsausrüstung	24
11	Wettbewerbsregeln	26

11.1	Allgemeine Bestimmungen	26
11.2	Klassen im BMX-Radsport.....	26
11.3	Signalflaggen	26
11.4	Training und Fahrerzusammenkünfte	27
11.5	Zeitplan	27
11.6	Einteilung der Vorläufe und Startpositionen.....	27
11.7	Einteilung der Startpositionen bei Zwischenfinal- und Finalläufen	27
11.8	Der Start	27
11.9	Das Fahren auf der BMX-Wettkampfbahn	28
11.10	Bestrafungen	29
11.11	Wertungen	31
11.12	Einsprüche.....	31
Anhang A Bestimmungen für BMX-Anfängerrennen.....		33
A.1	Allgemeines	33
A.2	Veranstalter	33
A.3	Durchführung	33
A.4	Startberechtigung.....	33
A.5	Klasseneinteilung.....	34
A.6	Meldegebühren.....	34
A.7	Preise.....	34
A.8	Startnummern (Number-Plates).....	34
A.9	Versicherung.....	35
Anhang B Mindestpreisgeldvergabeschema.....		36
Anhang C Rennauswertung und Transferschemata.....		39
C.1	Einteilungssysteme in die Vorläufe und Startpositionen in den Vorläufen ..	39
C.2	Setzmodus nach Ranglisten	41
C.3	Transferschemata	43
C.4	Transfer-Algorithmen und Anleitungen zum Fahrertransfer in die Ausscheidungsläufe.....	48
C.4.1	Vorbemerkungen.....	48
C.4.2	8er-Transferschema (z. B. A- und B-BMX-Wettkampfbahnen, 8 Startplätze).....	48
C.4.3	6er-Transferschema (z. B. C-BMX Wettkampfbahnen, 6 Startplätze).....	48
C.4.4	Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale unter Verwendung von Setzmustern	49
C.4.5	Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale ohne Verwendung der Setzlisten	53
Anhang D Meisterschaften.....		55
D.1	Allgemeines	55
D.2	Austragung	55
Anhang E Betreuungs- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel BMX		57
Abkürzungsverzeichnis		58
Stichwörter		59

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

(1) BMX-Radsport Wettbewerbe werden auf eigens dafür angelegten BMX-Wettkampfanlagen durchgeführt. Diese Wettkampfbahnen müssen vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR) oder den zuständigen BDR-Landesverbänden abgenommen worden sein.

(2) Vonseiten der Ausrichter und Teilnehmer sind

- die Sportordnung (SpO) des BDR
 - die folgenden BMX-Wettkampfbestimmungen
 - die BMX-Generalausschreibung der jeweiligen Rennsaison
 - die betreffende Ausschreibung des Rennens (der Rennserie)
 - bei internationalen BMX-Rennwettbewerben die Regeln des ausschreibenden Verbandes (UCI oder UEC)
 - die jeweiligen Vorschriften und Auflagen der genehmigenden Behörden
- zu beachten und einzuhalten.

2 Durchführung von BMX-Rennen

2.1 Anmeldung und Genehmigung

(1) *Alle im Bereich des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) geplanten BMX-Veranstaltungen müssen zur Aufnahme in den UCI-, BDR- oder LV-Kalender angemeldet und genehmigt werden.*

(2) *Die Rennen der Nationalen Kalender werden in zwei Kategorien eingeteilt:*
a) *Nationale **BMX**-Veranstaltungen (Veranstaltungen des BDR-Kalenders)*

b) *Offene Landesverbandsrennen (Veranstaltungen der LV-Kalender)*

(3) *Für die Veranstaltungen „offene Landesverbandsrennen“ gilt:*

- *Es gibt keine Festlegung eines Preisschemas bzw. der minimal zu zahlenden Preise in den einzelnen Rennkategorien. Der Veranstalter hat in der Ausschreibung die Höhe der Preisgelder anzugeben.*
- *Teilnahmeberechtigt sind alle Sportler, die einem deutschen Verein angehören und ihre Lizenz über diesen Verein gelöst haben (unabhängig von ihrer Nationalität).*
- *In Landesverbänden mit existierenden Abkommen „kleiner Grenzverkehr“ sind ausländische Sportler entsprechend der Abkommen startberechtigt.*

In der Ausschreibung sind Einschränkungen der Starterlaubnis zulässig (z.B. für LV- oder Regionalmeisterschaften).

(4) *Für den Prozess der Anmeldung, Genehmigung und Ausschreibung von **BMX**-Veranstaltungen gilt die Sportordnung Ziffer 4.2 ff..*

(Änderungen HA 04/2016)

(5) *Alle BMX-Rennwettbewerbe, die nicht durch die UCI, den BDR oder einen Landesverband genehmigt worden sind, sind keine offiziellen BMX-Veranstaltungen des BDR.*

Die Teilnahme an solchen BMX-Veranstaltungen ist allen Lizenzinhabern des BDR untersagt. Die sich aus dem Kooperationsvertrag mit dem ADAC ergebenden Bestimmungen werden Bestandteil dieser Regelung.

(6) *Bundesoffene Rennserien sind genehmigungspflichtig. Die Anmeldung zu einer Rennserie muss vom Ausrichter unter Angabe des Wertungsmodus und des Preisvergabeschemas bis zum 31. Dezember über den jeweils zuständigen Landesverband beim BDR eingereicht werden.*

(7) *Bundesoffene BMX-Rennwettbewerbe, die von Ausrichtern zu spät angemeldet worden sind, dürfen von den Landesverbänden nicht mehr genehmigt und an den BDR weitergeleitet werden. Bei begründeten Ausnahmeanträgen der Rad-sport-Landesverbände entscheidet die BMX-Unterkommission über die Genehmigung.*

(8) *Der jährliche BDR-BMX-Veranstaltungskalender wird in den Amtlichen Organen des BDR veröffentlicht, die Landesverbände verfahren entsprechend.*

2.2 Örtliche infrastrukturelle Voraussetzungen

Alle Ausrichter von BMX-Rennwettbewerben sind für eine ausreichende Infrastruktur verantwortlich.

Hierzu zählen im Einzelnen:

- Herrichtung der Wettkampfanlage in einen wettbewerbsfähigen Zustand gem. den Richtlinien für BMX Wettkampfbahnen dieser Wettkampfbestimmungen, ausreichende und gebührenfreie Umkleide- und Duscmöglichkeiten für die an der Veranstaltung teilnehmenden Sportler, Betreuer und eingesetzten Funktionäre sollten vorhanden sein, Toiletten sind Pflicht
- ausreichende Parkmöglichkeiten müssen vorhanden sein
- Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, in denen Rennauswertungen vorgenommen werden können und in denen das Kommissärskollegium ungestört eventuell notwendige das Rennen betreffende Entscheidungen treffen kann
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Einschreiben der an diesem Wettbewerb teilnehmenden Sportler

2.3 Sanitätsdienst

- (1) Alle Ausrichter von BMX-Rennveranstaltungen sind dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Anzahl von Sanitätsposten zur Verfügung steht.
- (2) Der VKK und/oder die vom LV oder dem BDR eingesetzte Sportaufsicht ist verpflichtet, sich von dem Vorhandensein des Sanitätsdienstes zu überzeugen.
- (3) Sind diese Auflagen nicht erfüllt, wird der Ausrichter durch den VKK und/oder die eingesetzte Sportaufsicht zur Änderung/Abstellung aufgefordert. Können die Auflagen nicht eingehalten werden, darf das Rennen und das offizielle Training am Renntag nicht stattfinden.
- (4) Der Sanitätsdienst muss so organisiert sein, dass verletzte oder zu behandelnde Sportler innerhalb kurzer Zeit durch das Sanitätspersonal oder einen Rennarzt versorgt werden können.
- (5) Während des Rennens und während der in der Ausschreibung zu der Veranstaltung festgesetzten Trainingszeit muss eine medizinische Erstversorgung gewährleistet sein.
- (6) Das Sanitätspersonal darf die Strecke erst nach Freigabe durch die Bahnrichter betreten / überqueren.

2.4 Ordnungsdienst

Alle Ausrichter von BMX-Rennveranstaltungen haben eine ausreichende Anzahl von Ordnungsdienstkräften zu stellen. Die Aufgabenzuteilung (Aufräumarbeiten, Bahndienst, Sicherheitsdienst, Botengänge, Rennlistenauhang etc.) soll den örtlichen Gegebenheiten entsprechen und wird zwischen dem VKK und den Ausrichtern abgestimmt.

2.5 Leitung der Wettbewerbe

- (1) Die organisatorische Leitung eines BMX-Rennwettbewerbes obliegt dem Ausrichter, der gegenüber den Genehmigungsbehörden verantwortlich zeichnet.
- (2) Für den sportlichen Ablauf eines BMX-Rennens ist ausschließlich das eingesetzte Kommissärskollegium (KK) zuständig.

2.6 Das Kommissärskollegium

Das Kommissärskollegium besteht aus

- dem Vorsitzenden des Kommissärskollegium (VKK)
- einer ausreichenden Anzahl von Kommissären als Mitglieder des KK

Die Namen der KK-Mitglieder sind schriftlich festzuhalten.

- (1) Die Leitung des Kommissärskollegiums hat der VKK. Er handelt im Auftrag

des BDR und ist verantwortlich für die Einhaltung der festgesetzten Bestimmungen und Ordnungen des BMX-Radsports. Im Besonderen regelt er die folgenden Aufgaben:

- er ist mit Beginn der Einschreibung anwesend
- vor Trainings-/Rennbeginn kontrolliert er die Bahn einschließlich des Startgatters und überzeugt sich von der Anwesenheit des Sanitätsdienstes
- er ist verantwortlich für die stichprobenartige Durchführung der Materialkontrolle
- er überträgt den übrigen KK-Mitgliedern gemäß Reglement Aufgaben, die diese auf seine Verantwortung durchführen
- er hat das Recht, Strafen und Reglementierungen gemäß der BDR-Sportordnung und den BMX-Wettkampfbestimmungen zu verhängen

Der Einsatz eines VKK bei landesverbandsoffenen und bundesoffenen BMX-Rennwettbewerben erfolgt durch den zuständigen Radsport-Landesverband. Bei nationalen Meisterschaften und der BMX-Bundesliga erfolgt der Einsatz des VKK durch den BDR. Internationale VKK -Einsätze und die Aufgaben dieser eingesetzten VKK´s regelt das BMX Rule Book der UCI.

(2) Kosten für das Kommissärskollegium sind vom Ausrichter zu übernehmen. Sie richten sich nach dem aktuell gültigen Gebühren-, Abgaben- und Vergütungskatalog des Bund Deutscher Radfahrer e. V. (BDR).

(3) Im Einzelnen umfasst der Einsatzbereich des KK die folgenden Aufgaben:

Bahnrichter haben die Aufgabe den Rennverlauf eines BMX-Rennwettbewerbes zu überwachen. Es sind so viele Bahnrichter notwendig, um den gesamten Streckenverlauf lückenlos beobachten zu können. Die notwendige Anzahl der Bahnrichter wird durch den VKK festgelegt. Bahnrichter sollen an Kurven, Hindernissen oder sonstigen markanten Streckenabschnitten der BMX-Wettkampfbahn postiert werden. Bahnrichter sollen sich von jeder beobachteten Regelüberschreitung oder von Unfällen schriftliche Notizen machen. Diese Notizen sind bei Bedarf (Protest, Einspruch) oder im Falle eines Verstoßes gegen die Wettkampfregeln dem VKK zugänglich zu machen, damit dieser nach Anhörung des Bahnrichters den Verstoß bewerten kann. Alle Bahnrichter sind mit einer gelben Signalflagge auszustatten, der nach dem Starthügel erstpostierte Bahnrichter zusätzlich mit einer grünen Signalflagge.

Der Starter sorgt für die richtige Startaufstellung und kontrolliert diese. Er gibt die Startkommandos. Er achtet darauf, dass der Startplatz von nachfolgenden Fahrern freigehalten wird. Dem Starter sind Starthelfer zugeordnet, welche die Startaufstellung kontrollieren und gegebenenfalls die Startplatzeinteilung vornehmen. Der Starter darf das Rennen erst dann starten, wenn der Bahnoffizielle mit der grünen Fahne das Rennen frei gibt.

Der **Zieladministrator** ist der Hauptverantwortliche für alle Aufgaben im Zielbereich. Er hat das Recht Zieleinläufe zu überprüfen und gegebenenfalls zusammen mit dem VKK zu korrigieren oder Zieleinläufe der Zielvideoaufzeichnung einzusehen. Zusammen mit dem VKK kann er Zieleinläufe gemäß der Zielvideoaufzeichnung richtigstellen.

Mindestens fünf **Ziellinienoffizielle** (Ziellinienrichter) - bei landesverbandsoffenen

Rennen drei - sollen so an der Ziellinie postiert sein, dass ihnen ein ungehindertes Einsehen der Ziellinie möglich ist. Die Ziellinienoffiziellen dokumentieren eigenverantwortlich und individuell die Zieleinlaufpositionen eines jeden Fahrers im Wettbewerb schriftlich auf dafür vorgesehenen Zieleinlaufzetteln, ihre Entscheidung ist endgültig. Die Einlaufpositionen eines jeden Rennens werden bestimmt durch die einfache Mehrheit der dokumentierten Entscheide der Ziellinienoffiziellen. Die Zieleinlaufzettel werden umgehend nach Zieleinlauf den Offiziellen übergeben, die die Rennlisten ergänzen müssen. Das offizielle Resultat wird von diesen Offiziellen ermittelt, die durch Vergleich der Zieleinlaufzettel den Mehrheitsentscheid der Ziellinienoffiziellen feststellen. Das Einlaufresultat wird in die Rennlisten eingetragen.

Das **Verwaltungspersonal**, das für das Einschreiben, die Überprüfung der BDR/UCI-Lizenzen zuständig ist, erstellt auch die Einträge in die Rennlisten für die einzelnen Klassen. Die Einteilung und Startreihenfolge hat nach dem in der Ausschreibung genannten System (Setzverfahren, Teilnehmerlisten- oder Kateikartensystem, Auszählmodus etc.) zu erfolgen. Bei Unstimmigkeiten entscheidet der VKK.

Die **Vorstart-Offiziellen** sind dafür verantwortlich, dass die Fahrer sich in den richtigen Vorstartreihen aufstellen und in der richtigen Reihenfolge zum Gate gelassen werden. Sie erhalten zur Überprüfung eine Rennliste, aus der die Rennnummer, die Altersklasse, die Startreihenfolge (Startplatzwahl), die Startnummer des Fahrers sowie sein Name hervorgeht.

Die **Starthügel-Offiziellen** sind dafür verantwortlich, dass die Fahrer vom Vorstart an das Startgatter gebracht werden. Sie überwachen die Reihenfolge der Startplatzwahl.

Der **Bahnsprecher** ist kein offizielles Mitglied des Kommissärs-Kollegiums. Er darf nur auf ausdrückliche Anweisung des VKK in das Renngeschehen eingreifen. Seine Aufgabe ist es, das Renngeschehen zu kommentieren.

3 Startberechtigung

(1) Startberechtigt an BMX-Rennen sind ausschließlich Inhaber einer gültigen BDR/UCI-Lizenz. Diese muss bis zum Ende der Einschreibefrist vorliegen, da sonst kein Start erfolgen kann. Das Mindestalter, das ein Starter an einem BMX-Rennwettbewerb erreicht haben muss, ist das vollendete 5. Lebensjahr.

(2) Die BDR/UCI-Lizenz ist ausschließlich über den zuständigen Radsport-Landesverband beim BDR zu bestellen.

(3) Für alle Sportler unter 18 Jahren ist bei der Erstbeantragung der Eintrag der ärztlichen Bestätigung auf Sporttauglichkeit im Lizenzantragsformular Pflicht. Bei einem Start im Ausland ist ein Auslands-Krankenschutz Pflicht.

(4) Startberechtigung an BMX-Anfängerrennen regeln die Bestimmungen zur Durchführung von Anfängerrennen (Anhang A).

4 Klasseneinteilung

4.1 Allgemeine Bestimmungen

(1) Entsprechend dem Lebensalter, dem Geschlecht und der Radklasse (20" oder Cruiser) sind die Sportler und Sportlerinnen in Altersklassen eingeteilt. Die Einstufung in die Altersklassen erfolgt allein nach Geburtsjahrgängen.

(2) 20"- Radklasse

Meisterschaftsklassen

Boys 13/14

Girls 13/14

Boys 15/16

Girls 15/16

Junior Men

Junior Women

Elite Men

Elite Women

Challenge Klassen

Men 17 - 29

Men 30 - 39

Men 40 & over

Klassen des Nachwuchsbereiches

Boys 8 & under

Girls 8 & under

Boys 9/10

Girls 9/10

Boys 11/12

Girls 11/12

(3) Cruiser-Radklassen

Cruiser 16 & under

Cruiser 17-29

Cruiser 30-39

Cruiser 40-44

Cruiser 45-49

Cruiser 50 & over

Cruiser Women

4.2 Zusammenlegung von Lizenzklassen

(1) Eine Klasse kann nur dann zugelassen werden, wenn mindestens fünf Sportler - mit Ausnahme der Klasse U 9 männlich/weiblich, hier mindestens drei Sportler - gemeldet (eingeschrieben) sind.

(2) Wenn in einer Klasse weniger als fünf Sportler in einer männlichen Klasse gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächstschnellere Klasse eingeteilt.

Die Abstufung lautet: Elite, Junior, 17-29.

Jüngere Klassen (als 17-29) werden in die nächst ältere Klasse gestuft, ältere (als 17-29) in die nächstjüngere gestuft

Analog ist bei den Cruisern zu verfahren.

(3) Wenn weniger als drei Sportlerinnen in einer weiblichen Klasse gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese einer männlichen Klasse zugeordnet – sie starten einen Jahrgang (nicht Klasse) tiefer.

(4) Eine getrennte Wertung erfolgt bei Klassenzusammenlegungen nicht.

(5) Die Startberechtigung bei internationalen Rennen wird durch die Bestimmungen des BMX Rule Books der UCI geregelt.

5 Vereinswechsel

5.1 Sperrfreie Wechselzeit für Rennsportler

(1) Rennsportler, die ihre neue Lizenz über einen anderen Verein lösen wollen, können dies in der Zeit vom 15. September bis 31. Oktober sowie 01. Februar bis zum 15. Februar eines Jahres, ohne dass sie einer Sperrzeit unterliegen. Bedingung hierfür ist, dass der wechselwillige Sportler seinen neuen Zielverein kennt und ihn bei der Lizenzkündigung seinem alten Verein mitteilt. Der neue Verein wird mit auf den Abkehrschein übernommen. Wechselt der Sportler dann tatsächlich in einen anderen als den angegebenen Verein, ist die dreimonatige Sperre fällig. Der alte Verein muss eine Ausfertigung des Abkehrscheins als Infokopie an die BDR-Geschäftsstelle senden.

(2) Ein Sportler kann ohne Sperre nur einmal zwischen den beiden Saisons wechseln. Für den Wechsel ohne Sperre wird vom Bundes-Hauptausschuss eine Gebühr festgelegt, die an den abgebenden Landesverband gezahlt wird.

5.2 Ausstellung einer neuen Lizenz

(1) Maßgebend für den Vereinswechsel und damit für den frühesten Termin der Ausstellung einer neuen Lizenz ist das Datum der Kündigung der Lizenz bei seinem alten Verein bzw. das Datum, an dem der Sportler alle Verpflichtungen (wie Rückgabe des geliehenen Materials, Zahlung ausstehender Vereinsbeiträge) gegenüber seinem alten Verein erfüllt hat. Dies wird dem Sportler auf dem Abkehrschein dokumentiert.

(2) Im Einzelnen gilt für den Vereinswechsel die Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 der Sportordnung.

(3) Betreuungs- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel siehe Anhang E

6 Startnummern

6.1 Startnummern, national

(1) Die Vergabe der Startnummern ist jeweils der gültigen Generalausschreibung BMX zu entnehmen.

(2) Die vergebenen Startnummern werden in Listen erfasst und an die Landesverbände versandt. Die Sportler, die keine Startnummer haben oder aus einer anderen Radsportdisziplin kommen und mit einer gültigen BDR-Lizenz an einem BMX-Rennen teilnehmen wollen, erhalten vom Veranstalter eine Tagesstartnummer. Der Veranstalter kann vorgefertigte Plates ausgeben. Wenn der Veranstalter keine Plates vorrätig hat, muss sich der Sportler ein Plate mit der vergebenen Startnummer anfertigen.

6.2 Startnummern, international

(1) Die Vergabe von internationalen Startnummern wird durch die Vorgabe der UCI/UEC geregelt.

(2) Die Fahrer/innen die bei der BMX-Weltmeisterschaft/beim BMX Welt Challenge im Finale standen, erhalten entsprechend ihrer Platzierung die Startnummern 1 bis 8. Die Fahrer/innen, die bei der BMX-Europameisterschaft/beim BMX Europa Challenge im Finale standen, erhalten entsprechend ihrer Platzierung die Startnummern 11 bis 18.

Eine Weltnummer überschreibt dabei eine Europeanummer, das heißt, ein/e Fahrer/in der/die bei der BMX-Europameisterschaft/beim BMX Europa Challenge Platz 1 belegt und bei der BMX-Weltmeisterschaft/beim BMX-World-Challenge Platz 8 belegt hat, erhält die Nummer 8 und nicht die Nummer 11. Die gleiche Regelung gilt für die Fahrer/innen der/die sowohl bei dem Wettbewerb BMX Europameisterschaft/BMX-Europe-Challenge im Finale standen.

(3) Wenn ein/e Fahrer/in der o. g. Klassen Finalteilnehmer der Worlds-/European BMX-Challenge war und im Folgejahr in eine höhere Altersklasse aufrückt, so muss in dem Folgejahr vor die Startnummer eine „0“ hinzugefügt werden.

7 Meldegebühren/Eintrittsgelder

- (1) Die Höhe der Meldegebühren wird in der jährlich zu erstellenden BMX-Generalausschreibung festgelegt und kann in den Ausschreibungen modifiziert werden.
- (2) Die Meldegebühr ist gemäß der amtlichen Ausschreibung zu den jeweiligen BMX-Rennen zu entrichten.
- (3) Den Ausrichtern ist freigestellt, eine schriftliche Voranmeldung in der Ausschreibung festzulegen. In diesem Fall sollte der Meldeschluss gemäß BDR-SpO 4.3.1 (7) vierzehn Tage vor dem Veranstaltungstermin liegen.
- (4) Es ist den Ausrichtern von BMX-Rennveranstaltungen freigestellt, ein Eintrittsgeld zu erheben. Aktive Teilnehmer sind von dem Eintrittsgeld befreit.

8 Preisgelder/Ehrengaben/Sachpreise

(1) In den amtlichen Ausschreibungen zu BMX-Rennen muss angegeben werden, in welchen Klassen für Sieger und Platzierte Preisgelder, Sachpreise oder Ehrengaben vergeben werden.

(2) Die Höhe der Preisgelder ist aufzuschlüsseln, wenn sie von dem Mindestpreisgeldschema (Anhang B) dieser Wettkampfbestimmungen abweichen. In der amtlichen Ausschreibung ist anzugeben, wie viele Sachpreise oder Ehrengaben pro Klasse vergeben werden. Bei der Vergabe von Sachpreisen ist der Wert mit anzugeben.

(3) Für alle Klassen ab Jugend (weiblich/männlich) dürfen Preisgelder vergeben werden.

(4) Preisgelder, Ehrengaben oder Sachpreise können grundsätzlich nur persönlich entgegengenommen werden. Über Ausnahmen (z. B. verletzungsbedingte Abwesenheit) entscheidet der VKK. Bei Nichterscheinen verfällt der Preis.

(5) Zur Siegerehrung haben die Sportler/innen aller Klassen in vollständiger Sportbekleidung zu erscheinen (Trikot, Rennhose, lange Sporthose und Sportschuhe).

Bei Zuwiderhandlung kann der Sportler nachträglich (bei der Siegerehrung oder im Anschluss) mit einer Geldstrafe belegt werden.

Bei Nichtbeachtung ist der Zutritt zur Ehrung durch das KK nach Möglichkeit zu untersagen.

9 Die BMX-Wettkampfbahn

9.1 Die BMX-Wettkampfbahn, allgemein

(1) Die BMX-Wettkampfbahn sollte eine kompakte, in sich schlüssige Wettkampfanlage sein, deren Länge gemessen entlang der Mittellinie nicht weniger als 300 Meter und nicht mehr als 400 Meter lang sein soll.

(2) Die Bahn muss beim Start mindestens 8 Meter breit sein und soll sich an der engsten Stelle nicht mehr als auf 5 Meter verengen. Bei parallel zueinander verlaufenden Bahnabschnitten ist der Mindestabstand von Bahnabschnitt zu Bahnabschnitt 0,5 Meter, gemessen zwischen den jeweiligen Bahnbegrenzungslinien.

9.2 Der Starthügel

(1) Der Starthügel muss eine Breite von mindestens 8 Metern aufweisen und soll eine Mindesthöhe von 2,50 Metern über der ersten Geraden haben, die Länge des Starthügels gemessen ab der aufrechten Startgatterposition bis zum Beginn der Geraden darf 12 Meter nicht unterschreiten. Die Fahrfläche muss bis zum Ende der Abschrägung aus festem Material bestehen (Asphalt, Beton, Betonsteine o. ä.). Es ist darauf zu achten, dass die Fahrfläche bei nasser Witterung rutschsicher bleibt.

9.3 Das Startgatter

(1) Das Startgatter muss eine Mindestbreite von 7,30 Metern haben und muss in seiner Handhabung elektronisch kontrolliert sein. Es muss so konstruiert sein, dass es bei Belastung durch die in Startposition befindlichen Sportler nicht durchbiegen kann.

(2) Das Startgatter muss eine Höhe von mindestens 50 Zentimeter haben und in seiner aufrechten Position einen Winkel von 90 Grad zur Neigung des Startplatzes, die sich durch die Stellung der Räder in ihrer Startposition ergibt, haben.

(3) Die Startpositionen 1 - 8 müssen deutlich lesbar am Gatter oder Startplatz angebracht sein.

(4) Das elektronisch kontrollierte Startgatter muss mit zwei Lichtzeichenanlagen ausgestattet sein, die so angebracht sind, dass sie von allen Startplätzen aus ohne Nachteil für einen Fahrer zu sehen sind. Für die Lichtzeichenanlagen gilt die Reihenfolge rot – gelb – gelb - grün.

Der Ablauf des Startsignals und der Ampelschaltung soll mit den Vorschriften des **UCI Rule book Part 6. ANNEX 3 UCI RANDOM START GATE TIMING CADENCE** konform sein.

(5) Das Startgatter muss von einer amtlich zugelassenen Prüfstelle (TÜV, Dekra etc.) gültig abgenommen worden sein. Sofern der Prüfzeitraum verstrichen ist, bedarf es einer erneuten Prüfung.

9.4 Die Startgerade

(1) Die Startgerade muss, gemessen vom Ende des Starthügels bis zum Beginn der ersten Kurve eine Länge von mindestens 40 Metern haben.

9.5 Die erste Kurve

(1) Die erste Kurve kann eine Links- oder Rechtskurve sein, sie soll in einem Grad erhöht sein, welcher eine sichere Einfahrt und Ausfahrt für die Fahrer jeden Alters und jeder Rennengeschwindigkeit gewährleistet.

(2) In der ersten Kurve muss die Bahn mindestens 6 m breit sein, gemessen entlang einer geraden Linie ausgehend von der Mitte des inneren Radius bis zu der Mitte des äußeren Radius.

9.6 Kurven und Hindernisse

(1) Die BMX-Wettkampfbahn muss mindestens 3 Kurven haben.

(2) Jede Kurve muss von innen nach außen erhöht sein

(3) Alle Hindernisse auf der Bahn müssen in Hinblick auf die Sicherheit der Fahrer ohne Berücksichtigung des Alters konstruiert sein.

(4) Die Hindernisse müssen grundsätzlich 0,5 Meter auf jeder Seite breiter sein als die Fahrbahn in diesem Bereich.

(5) Der Abstand zwischen zwei Hindernissen soll 5 Meter nicht unterschreiten. Ein Hindernis wird bestimmt von seiner Auf- und Abfahrt und kann ein Einzel- oder Mehrfachhindernis sein.

(6) BMX-Wettkampfbahnen können alternative Sektionen aufweisen, die von Sportlern ab der Klasse Junior befahren werden müssen; allen anderen Klassen ist das Befahren freigestellt.

Diese Sektionen können mit Hindernissen versehen sein, die anspruchsvoller sind als der Hauptteil der BMX-Wettkampfbahn.

9.7 Markierungen der BMX-Wettkampfbahn

(1) Die Begrenzungen der Bahn sollen klar markiert sein.

(2) Die Bahnbegrenzungsmarkierungslinien sollen entweder mit Kreide, gelöschtem Kalk o. ä. mittels eines Streuwagens oder durch anderen Farbauftrag aufgebracht werden.

9.8 Umzäunung

Zum Schutz von Rennteilnehmern und Zuschauern muss die BMX-Wettkampfbahn eingezäunt sein, diese Umzäunung soll den Abstand von 2 Metern zur Bahn nicht unterschreiten. Die Umzäunung soll aus einem Material sein, das den eventuellen Aufprall eines Sportlers mit Renngeschwindigkeit auffängt.

9.9 Die Ziellinie

(1) Die BMX-Wettkampfbahn muss eine deutlich markierte Ziellinie haben, an der die Fahrer nach Platzierungen bewertet werden. Die Ziellinie muss weiß, mindestens 5 cm breit und aus haltbarem Markierungsmaterial ungleich Kreide sein.

(2) Alle Zielrichter sollen unmittelbar an der Ziellinie arbeiten. Dort muss ihnen eine ungestörte Sicht auf die Fahrer möglich sein, die die Ziellinie überfahren.

(3) Der Gebrauch einer Zielkameraeinrichtung (Video) wird bei allen internationalen BMX-Rennen im Bereich des BDR und bei allen Prädikatsrennen (Sichtungrennen) des BDR vorgeschrieben. Diese Kamera muss genau auf die Ziellinie ausgerichtet sein. In Höhe der Ziellinie dürfen sich keinerlei Sichthindernisse befinden.

9.10 Der Vorstart

Vor dem Starthügel muss ein Vorstartbereich vorhanden sein. Dieser Bereich besteht aus **5** nummerierten Vorstartreihen, in denen sich die Sportler sammeln und den Anordnungen der Vorstartoffiziellen Folge leisten. Es wird empfohlen, in der Nähe des Vorstarts ein Fahrerlager einzurichten.

9.11 Anschlagplatz für Rennlisten *und* Verwarnungen

Der Platz, an dem die Rennlisten und etwaige schriftliche Verwarnungen angebracht werden, muss für die Sportler gut zugänglich und einsehbar sein.

9.12 Sicherheitsbestimmungen

(1) Die gesamte BMX-Wettkampfbahn einschließlich des Starthügels muss für den Trainings- und Wettkampfbetrieb gesäubert sein.

(2) Die Absperrung von Zuschauerbereichen zur BMX-Wettkampfbahn soll möglichst so erfolgen, dass Zuschauer den Wettkampfbereich nicht betreten können. Dabei ist Punkt 9.8 zu beachten.

(3) Gefahrenpunkte wie Pfähle, Masten o. ä. sollten einen Mindestabstand von 2 Metern zur Bahnmarkierung aufweisen. Gefahrenpunkte müssen mit Strohhallen,

Luftkissen o. ä. gesichert sein.

(4) Im Innenbereich einer BMX-Wettkampfbahn dürfen sich keine Zuschauer aufhalten.

9.13 Allgemeine Zusätze

(1) Kurven und Hindernisse können nach freier Wahl und Reihenfolge im Verlauf einer Rennstrecke errichtet werden.

(2) Der Bahnbelag muss von fester Beschaffenheit sein. Bei Regen sollten sich keine Wasserpfützen auf der Fahrbahn bilden können.

(3) Für die Vergabe von Prädikatsrennen (Bundesliga/DM) ist das Bahnbauzertifikat des BDR erforderlich. (vgl. jeweils gültige Generalaussschreibung BMX)

9.14 Einteilung in Kategorien

(1) BMX Wettkampfbahnen, die die Bedingungen der Punkte 9.1 – 9.13 dieser Bestimmungen erfüllen, erhalten das Prädikat „A-Bahn“. Auf diesen Bahnen dürfen BMX Rennveranstaltungen der folgenden Art durchgeführt werden:

- BMX-Veranstaltungen des UCI-Kalenders
- BMX-Veranstaltungen des BDR-Kalenders
- BMX-Veranstaltungen der LV-Kalender

Bei Veranstaltungen des UCI-Kalenders sind zusätzlich die Bedingungen und Vorschriften für internationale BMX-Veranstaltungen, kontinentale BMX-Meisterschaften/Challenge-Cup-Veranstaltungen, BMX-Welt-Cup-Veranstaltungen, BMX-Weltmeisterschaften/Challenge-Cup-Veranstaltungen des BMX Rule Books der UCI zu beachten.

(2) **Sämtliche BMX-Wettkampfbahnen die weder die Kriterien einer A-Bahn erfüllen oder kein BDR-Zertifikat haben, können als B-Bahnen eingeteilt werden. Die Einteilung als B-Bahn erfolgt durch den Landesverband (KO BMX und BMX Landestrainer bzw. Kadersportler).** Auf einer B-Bahn dürfen folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

- BMX-Veranstaltungen des BDR- bzw. der LV-Kalender.

9.15 BMX-Wettkampfbahn

(1) BMX-Wettkampfbahnen (A- und B-Bahnen) nach diesen Bestimmungen werden durch den zuständigen Landesverband (**KO BMX und BMX-Landestrainer bzw. Kadersportler**) abgenommen. Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen, das neben genauen Abmessungen der Wettkampfbahn auch den Gesamteindruck der BMX-Wettkampfanlage wiedergeben muss. Eine maßstabgerechte Zeichnung ist empfehlenswert.

(2) Bei BMX-Wettkampfbahnen (mit BDR-Zertifikat) gilt die BMX-Wettkampfbahn

erst dann als abgenommen, wenn eine Abnahmebestätigung unter Einbeziehung des Bundestrainers und eines Bundeskadersportlers erfolgt ist. Das erstellte Protokoll ist von dem betreffenden Landesverband an die BDR-Geschäftsstelle, den Verein, den zuständigen Landeskoordinator und den BDR-Koordinator BMX zu übersenden.

(3) Die Abnahme einer BMX-Wettkampfbahn (A- und B-Bahn) ist gültig über den Zeitraum von drei Kalenderjahren. Änderungen an der BMX-Bahn sind dem zuständigen Landesverband schriftlich mitzuteilen

Die Abnahme einer BMX-Wettkampfbahn mit BDR-Zertifikat ist über fünf Jahre gültig. Etwaige Umbaumaßnahmen sind mit dem Bundestrainer abzusprechen. Durch nicht abgesprochene Umbaumaßnahmen verliert das Zertifikat seine Gültigkeit.

10 Ausrüstung und Ausstattung

10.1 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Das Radmaterial muss in einem voll funktionsfähigen und einwandfreien Zustand an den Start gebracht werden. Hierfür ist der Sportler selbst verantwortlich.
- (2) Vor dem offiziellen Training können die Materialkontrollen vom Kommissärskollegium durchgeführt werden.
- (3) Bei festgestellten Sicherheitsmängeln am Radmaterial sowie an der Bekleidung eines Sportlers ist der VKK berechtigt, diesem Sportler den Start zu verweigern.

10.2 Ausstattung des BMX Rades

- (1) Für alle BMX-Wettkampfräder gelten die nachfolgend aufgeführten Bestimmungen.
- (2) Die Laufräder der Wettkampfräder der Standardklasse müssen im Durchmesser 20" betragen, die Laufräder der Cruiser-Klassen müssen einen Mindestdurchmesser von 57 cm (22 1/2") und einen Höchstdurchmesser von 26" aufweisen. BMX Räder mit einem Laufraddurchmesser von 20" dürfen nur in den Klassen für 20" BMX Rennwettbewerbe, die mit den beschriebenen Cruiser-Laufrädern nur in den Klassen für Cruiser BMX Rennwettbewerbe starten. Rahmen- und/oder Hinterbau-Federung **und Federgabeln sind** nicht erlaubt.
- (3) Die BMX-Räder von Sportlern von 5 und 6 Jahren dürfen mit Laufrädern unter 20" Durchmesser ausgestattet sein.
- (4) **Das BMX-Rad muss** mit einer funktionsfähigen Hinterradbremse ausgestattet sein. Rücktrittsbremsen sind verboten, Gangschaltungen sind nicht erlaubt.
- (5) Pedale mit Click-Systemen sind in den Altersklassen, Schüler/Schülerinnen (U15), Jugend männlich/weiblich (U17), Junioren und Juniorinnen (U19) sowie Elite männlich/weiblich, 17- 29 Jahre, 30-39, 40+ sowie in allen Cruiser-Klassen erlaubt.
- (6) Die Number-Plates müssen aus flexiblem Kunststoff oder ähnlichem Material sein. Die Startnummer auf dem Number-Plate muss deutlich lesbar sein. Für die Number-Plates und die Startnummern sind die folgenden Farben festgelegt worden:

• Elite-Klassen 20", männlich und weiblich	weißes Plate mit schwarzen Ziffern
• Junior-Klassen 20" männlich und weiblich	schwarzes Plate mit weißen Ziffern
• 20"-Klassen, männlich	gelbes Plate mit schwarzen Ziffern

- 20"-Klassen, weiblich blaues Plate mit weißen Ziffern
- Cruiser-Klassen rotes Plate mit weißen Ziffern

(7) Es ist eine ausreichende Fläche auf den Number-Plates zum Anbringen der Startnummer freizuhalten. Diese Fläche soll so groß sein, dass ein klares Ablesen der Startnummer möglich ist.

(8) Zusätzlich sind weiße Side-Plates mit der zugeteilten Startnummer Pflicht. Die Startnummer in schwarz muss 5-8 cm hoch und 1 cm dick sein.

10.3 Bekleidung und Sicherheitsausrüstung

Für alle an einer BMX-Rennveranstaltung teilnehmenden Sportler ist Pflicht (auch im Training):

- das Tragen eines Full Face-Helmes ist vorgeschrieben
- das Tragen von Renntrikots mit langen Ärmeln.
- das Tragen einer eng anliegenden langen Hose aus widerstandsfähigem Textilmaterial. Die Hose muss am Knöchel eng anliegen und sollte locker sitzen. Ein Spielraum von ca. 3 cm doppelt gelegtem Material muss gewährleistet sein, ohne das Material zu dehnen.
- Ebenfalls zulässig ist das Tragen von kurzen Rennhosen aus widerstandsfähigem Material wie oben beschrieben. Zusätzlich zur kurzen Rennhose müssen dann Knie- und Schienbeinschützer (müssen das komplette Schienbein abdecken) getragen werden; diese dürfen hinten offen sein.
(Amtliche 21.5.2015, HA 04/2016)
- Jeans als lange oder kurze Hosen sind nicht erlaubt. Einteilige Rennanzüge sind nicht erlaubt.
- das Tragen von geschlossenen Fünffingerhandschuhen
- das Tragen von Schonern an Ellenbogen und Knien wird auf Bahnen mit harter Oberfläche empfohlen
- das Tragen von Sportschuhen, passend zu dem verwendeten Pedaltyp
- Die Mitführung von Kameras ist im Rennen und Offiziellen Training untersagt.

Nur ein Fahrer, der eine permanente UCI-Karriere-Nummer erhalten hat, oder eine aktuelle Weltnummer (Elite) 1-8 hat, darf die Nummer auf der Rückseite seines Jersey tragen. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

Kein anderer Fahrer darf eine Nummer auf der Rückseite seines Jerseys tragen. Es ist jedoch jedem Fahrer gestattet, seinen Namen auf der Rückseite des Jerseys zu tragen.

Die aktuellen nationalen Meister (Junior/Elite) haben die Möglichkeit, statt eines traditionellen nationalen Meisterjersey, ein Jersey zu tragen, an dem der linke Är-

mel die aktuelle deutsche Nationalflagge darstellt. Auf diesem Ärmel dürfen keine Sponsoren aufgedruckt sein.

Allen anderen Fahrer ist die Nutzung eines sogenannten Meisterärmels, egal ob linker Ärmel oder rechter Ärmel nicht gestattet.

11 Wettbewerbsregeln

11.1 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Ein Fahrer muss das 5. Lebensjahr vollendet haben, um an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen zu können.
- (2) Ein Fahrer muss im Besitze einer gültigen BDR/UCI Lizenz sein. Diese Lizenz ist beim Einschreiben vorzuzeigen. Kein Fahrer, dessen Lizenz von einer dafür berechtigten Organisation für einen gewissen Zeitraum eingezogen worden ist, darf während dieses Zeitraumes an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen. (Zu den Modalitäten eines Anfängerrennens siehe Anhang A)
- (3) Alle Fahrer, die an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen, haben die Regeln dieser BMX-Wettkampfbestimmungen einzuhalten. Während der Zeit des Wettbewerbs haben sie den Anweisungen des Wettkampfausschusses Folge zu leisten.
- (4) Alle Fahrer haben sich so zu verhalten, dass es den Idealen eines guten Sportsgeistes entspricht und Benehmen zu vermeiden, das ihnen selbst oder dem BMX-Sport schaden könnte.

11.2 Klassen im BMX-Radsport

Fahrer und Fahrerinnen, die sich für einen BMX-Rennwettbewerb anmelden und einschreiben, werden in Klassen eingeteilt. Die Klasseneinteilung wird gemäß 4.1 und vorgenommen.

11.3 Signalflaggen

Gewisse Offizielle des Wettkampfausschusses sind mit Signalflaggen ausgestattet, die in bestimmten Wettbewerbssituationen als Kommunikationsmittel untereinander oder mit den Fahrern gehoben werden. Die Bedeutungen der einzelnen Signalflaggen sind die Folgenden:

- Grüne Signalflagge Der Verlauf der Rennstrecke ist frei und das Rennen kann fortgesetzt werden.
- Gelbe Signalflagge Der Verlauf der Rennstrecke ist blockiert (durch Unfall o. ä.) oder einer der Bahnrichter hat dem VKK einen Regelverstoß anzuzeigen. Die Fahrer der folgenden Rennen müssen am Startgatter zurückgehalten werden.
- Rote Signalflagge Die sich auf der BMX-Rennstrecke befindlichen Fahrer sollen sofort anhalten und zum Startgatter zurückkehren, um dort weitere Anweisungen zu erhalten. Die rote Flagge wird vom VKK oder einem vom VKK delegierten Offiziellen bedient.

11.4 Training und Fahrerzusammenkünfte

- (1) Jeder Fahrer ist für den sicheren und einwandfreien Zustand seines Rades und seiner Schutzkleidung selbst verantwortlich. Bei Mängeln oder unzureichender Kleidung kann das Befahren der Bahn (Training oder Rennen) von jedem Mitglied des KK untersagt werden.
- (2) Zumindest ein offizieller Trainingsdurchgang muss dem eigentlichen Rennwettbewerb vorangehen.

11.5 Zeitplan

Ein Zeitablaufplan und eine Auflistung der Mitglieder des KK des BMX Rennwettbewerbes sollen so ausgehängt werden, dass sie von allen Teilnehmern sowie auch Betreuern und Trainern und Eltern eingesehen werden können.

11.6 Einteilung der Vorläufe und Startpositionen

- (1) Entsprechend der eingeschriebenen Starteranzahl werden die Vorläufe der einzelnen Klassen in Anzahl und Zusammensetzung eingeteilt (Anhang C) und mit den notwendigen Angaben wie Rennnummer, Klasse, die Qualifikationsrunde, die der Fahrer nach regelgerechter Beendigung der Vorläufe erreichen kann, die Startnummer des Teilnehmers, Name, Vorname sowie Vereinszugehörigkeit (bei Bedarf Nationalität) in die Vorlaufliste eingetragen. Aus den Vorlauflisten ergeben sich die Startpositionen der einzelnen Teilnehmer.
- (2) Alle Fahrer müssen auf ihrer in den Vorlauflisten festgesetzten Position starten. Wenn ein Fahrer von einer anderen Position heraus startet, so zieht dies die Disqualifikation des Fahrers nach sich.
- (3) Jeder Fahrer ist selbst dafür verantwortlich, dass er sich zur richtigen Zeit im Vorstartbereich oder am Startgatter befindet.

11.7 Einteilung der Startpositionen bei Zwischenfinal- und Finalläufen

- (1) Die Startplatzwahl in allen Ausscheidungsrunden nach den Vorläufen und im Finale erfolgt in Übereinstimmung mit dem Resultat des vorangegangenen Laufs (freie Startplatzwahl der Fahrer, sie betreten das Gate in der Reihenfolge, die auf der Laufliste vermerkt ist).
- (2) Ziffer 11.6 (2) und 11.6 (3) gelten auch für Zwischenfinal- und Finalläufe.

11.8 Der Start

- (1) Ein BMX-Rennen wird wie nachfolgend beschrieben gestartet:
- (2) Auf den BMX-Wettkampfbahnen, auf denen ein elektronisch gesteuertes und

kontrolliertes Startgatter vorhanden ist, lautet der Befehl des Starters:

- „Achtung!“ Mit diesem Befehl aktiviert der Starter die Auslösung des elektronischen Mechanismus des Startgatters. Bei Einsatz eines elektronisch geregelten Voice-Box-Systems können anstatt des deutschen Startbefehls auch die englischen Startbefehle verwendet werden:
 - “Attention!”, alternativ “Set them up!”
 - “Riders ready!”
 - “Watch the lights”!, alternativ “Watch the gate!”

Im Falle der Verwendung eines Random-Gates lauten die Startbefehle:

- “OK, riders, random-start!”
- “Riders ready!”
- “Watch the gate!”

(3) Beim Startvorgang muss das Vorderrad eines jeden Fahrers direkten Kontakt mit dem Startgatter und dem Boden haben und den Kontakt während des Startkommandos des Starters behalten.

(4) Im Falle des Regelverstoßes wird der Fahrer vom VKK verwarnt, wenn es sich um ein Rennen vor dem Finale dieser Klasse handelt. Beim zweiten Mal wird der Fahrer in diesem Rennen auf den letzten Platz gesetzt. Tritt diese Regelüberschreitung in einem Finale auf, so erfolgt die Disqualifikation des entsprechenden Fahrers.

11.9 Das Fahren auf der BMX-Wettkampfbahn

(1) Ausschließlich Fahrer, die für einen BMX-Rennwettbewerb gemeldet und eingeschrieben sind, dürfen am Tage des entsprechenden Wettbewerbes auf der BMX-Wettkampfbahn fahren oder trainieren.

(2) Wenn ein Rennen vom VKK vor Beendigung abgebrochen wird, so müssen alle Fahrer dieses Rennens sofort zum Starthügel an die Startlinie zurückkehren und die weiteren Anweisungen des VKK abwarten.

(3) Ein neuerlicher Start wird den Fahrern durch Lautsprecheransage nach vorherigem Heben der roten Signalfolge angezeigt und deutlich gemacht. Eine Wiederholung eines Vorlaufes, eines Zwischenfinales oder eines Finales findet nur dann statt, wenn nach Meinung des VKK der Ablauf des Rennens durch Unregelmäßigkeiten beeinflusst wurde.

(4) Wenn ein Fahrer stürzt, oder durch einen Defekt an seinem BMX-Rad während des Rennens dazu gezwungen wird, anzuhalten, so ist er dafür verantwortlich, dass er sich selbst und sein Rad von der BMX-Wettkampfbahn entfernt um für andere Fahrer keinen Gefährdungspunkt darzustellen. Wenn ein Fahrer nach einem Sturz nicht aufsteht oder aufstehen kann, so hat er nach eventuell notwendiger Erstversorgung durch einen Rennarzt oder vom Sanitätspersonal entweder selbst die Bahn zu verlassen. Falls dies die Schwere einer möglichen Verletzung nicht zulässt, entscheidet der Rennarzt oder das Sanitätspersonal über die Mög-

lichkeiten des Abtransportes von der Wettkampfbahn.

(5) Jeder Fahrer, der die Bahn während des Rennens verlässt, unabhängig der Umstände des Verlassens, soll am nächsten sicheren Punkt wieder auf den Verlauf der BMX-Bahn zurückkehren. Er darf dadurch keinen anderen Fahrer behindern und er darf keine Abkürzung benutzen, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Jeder Fahrer, der eine Abkürzung benutzt und sich dadurch einen Vorteil verschafft, kann nach Ermessen des VKK bestraft werden.

(6) Ein Fahrer soll während des Rennens mit keinem Teil seines Körpers oder seines Fahrrades mit einem anderen Fahrer oder dessen Fahrrad mit der vorsätzlichen Absicht der Behinderung in direkten Kontakt kommen.

(7) Der führende Fahrer eines Rennens hat das Recht, seine Linie auf der Bahn und durch die Kurven zu wählen. Auf der Zielgeraden darf der führende Fahrer die folgenden Fahrer durch sein Fahrverhalten (Zickzack-Fahren) nicht daran hindern, ihn zu überholen. Er muss nach dem letzten Hindernis geradeaus zur Ziellinie fahren (nicht schräg zur Ziellinie). Die Bestrafung bei Zuwiderhandlungen eines Fahrers gegen diese Regelung erfolgt durch den VKK nach dessen Ermessen.

(8) Das Mannschaftsfahren oder das Helfen eines anderen Fahrers durch eigenes Fahrverhalten mit dem Ziel, dem anderen Fahrer einen Vorteil in der Zieleinlaufposition zu verschaffen, ist nicht erlaubt. Zuwiderhandlungen werden nach Ermessen des VKK bestraft.

(9) Trainern, Betreuern, Eltern sowie den Personen, die in unmittelbarem persönlichen Bezug eines Fahrers stehen, dürfen in das Renngeschehen nicht eingreifen. Die Einmischung dieser Art zieht die Bestrafung des betreffenden Fahrers durch den VKK nach sich.

11.10 Bestrafungen

Das KK kann die nachfolgend aufgeführten Verwarnungen und Bestrafungen gegen einen Fahrer aussprechen, der durch Verhalten und Handlungen gegen die Regeln verstößt.

- | | |
|---|--|
| 1. Die offizielle Verwarnung | Gegen einen Fahrer kann eine Verwarnung für verschiedene Verfehlungen ausgesprochen werden. Die Verwarnung, die gegen einen Fahrer ausgesprochen wird, zieht noch keine direkte Bestrafung nach sich. Die Verwarnung kann mündlich oder schriftlich ausgesprochen werden. Ein Aushang hat am Anschlagplatz der Vorlauf Listen zu erfolgen. |
| 2. Letzter Platz + 2 Punkte in einem Rennen | |
| 3. | Ein Fahrer kann aufgrund eines Vergehens auf den letzten Platz eines Rennens gesetzt werden, unabhängig von der tatsächlichen Platzierung in diesem Rennen und erhält zusätzlich zu der Platzierung 2 Punkte |
| 4. Disqualifikation | Ein Fahrer kann disqualifiziert werden und ist |

dadurch von einer weiteren Teilnahme am BMX-Rennwettbewerb ausgeschlossen.

5. Meldung an den Verband

In Fällen, wo dem KK das ihm zugeordnete Strafrecht nicht ausreichend erscheint, kann der VKK den Vorgang mit seinem Bericht an den LV bzw. BDR zur Einleitung eines Sportgerichtsverfahrens melden. Zuständig ist der Verband, in dessen Kalender die Veranstaltung geführt wurde.

Mögliche Gründe für eine solche Meldung können sein:

- unter falschem Namen an einem BMX-Rennwettbewerb teilnehmen
- eine falsche Information in Bezug auf Alter, Klassenzugehörigkeit beim Einschreiben für einen Wettbewerb angeben
- die Konspiration mit Fahrern um den Ausgang eines Rennens zu beeinflussen
- das Anbieten, Übergeben oder Erhalten von Bestechungen in der Absicht, indirekt oder direkt den Ausgang eines Rennens für oder von einer Person zu beeinflussen. Dies gilt ohne Einschränkung für Fahrer, Offizielle oder Zuschauer des BMX-Rennwettbewerbes
- vorsätzliche Teilnahme an einem BMX Rennwettbewerbes mit einem Rad, das nicht den Bestimmungen entspricht
- nicht regelgerechte Änderungen am BMX-Rad nach der an diesem Rad durchgeführten Materialkontrolle
- unfaire grob unsportliche Handlungen und Aktionen, die dem Ansehen des BMX-Radsportes schaden
- Verwendung von Drogen oder anderen verbotenen Stimulanzen

11.11 Wertungen

- (1) Grundsätzlich gilt, dass die Vorläufe aus drei Rennen bestehen. Bei entsprechender Starteranzahl werden so viele Zwischenfinale durchgeführt, bis sich das Finale ergibt. (Anhang C)
- (2) In jedem Vorlauf, an dem ein Fahrer teilnimmt, erhält er die Punkteanzahl, die der Zieleinlaufposition des jeweiligen Vorlaufes entspricht. D. h. ein Fahrer, der den ersten Platz eines Vorlaufrennens erreicht, erhält einen Punkt, die weiteren Fahrer die entsprechenden Punkte aus ihrer Einlauf- oder Wertungsplatzierung. Nach Beendigung der Vorläufe werden die Punkte der Fahrer addiert, dabei gilt der Fahrer mit der niedrigsten Punktezahl als der Gewinner der Vorläufe.
- (3) Wird ein Auswerteprogramm verwendet, so können die Vorlaufergebnisse auch nach der lt. Rennausschreibung gültigen Wertungstabelle gewertet werden. Dann gilt der Fahrer mit der höchsten Punktezahl als Gewinner der Vorläufe.
- (4) Gemäß Transferschema (Anhang C) erreicht die dort festgesetzte Anzahl der Fahrer mit der niedrigsten (bei 11.11 (3) sinngemäß: ... mit der höchsten ...) Punktezahl aus den Vorläufen die nachfolgende Finalrunde.
- (5) Ein Fahrer muss mindestens 2 Vorläufe fahren, um in der Vorlaufwertung berücksichtigt zu werden. Ein Fahrer der einen in einem Vorlauf nicht startet, wird als „nicht gestartet“ bewertet (DNS). Er wird bei dem verpassten Vorlauf mit der Anzahl von Punkten bewertet, die dem in diesem Rennen letzten zu vergebenden Platz entsprechen +2 Punkte zusätzlich.
- (6) Ein Fahrer, der startet, das Rennen aber nicht beendet, wird als „nicht beendet“ (DNF) in die Rennlisten eingetragen. Er wird bei Vorläufen mit der Anzahl von Punkten bewertet, die dem in diesem Rennen letzten zu vergebenden Platz entsprechen. Der Fahrer ist berechtigt, die nachfolgende Finalrunde zu erreichen.
- (7) Bei Punktegleichheit nach den Vorläufen entscheidet das bessere Einlaufergebnis des dritten Vorlaufes.
- (8) Bei BMX-Rennen wird in allen Startklassen, in denen sich aufgrund der Starteranzahl kein Finale ergibt, ein zusätzlicher vierter Vorlauf gefahren.
- (9) In den Zwischenfinalrennen erreichen die ersten Fahrer die nachfolgende Finalrunde, deren Anzahl im Transferschema (Anlage C) festgesetzt ist.
- (10) Ein Fahrer, der in einer Zwischenfinalrunde nicht startet, wird als „nicht gestartet“ (DNS) in die Rennlisten eingetragen und ist nicht berechtigt, die nachfolgende Finalrunde zu erreichen.

11.12 Einsprüche

- (1) Gegen die Entscheidung der Bahnofficiellen (Bahnrichter, Starter, Zieloffizielle, ...) kann kein Einspruch eingelegt werden.
- (2) Einsprüche gegen die Rennlisten müssen schriftlich beim VKK durch einen Wettbewerbsteilnehmer oder durch dessen Vertreter bzw. Betreuer erfolgen. Dieser Einspruch ist gegenüber dem VKK spätestens 15 Minuten nach Aushang der Listen zu äußern.

(3) Gegen eine in der Sportordnung (SpO) des BDR festgesetzte Gebühr ist ein Einspruch gegen die Entscheidung des KK möglich. Die Vorgehensweise hierbei muss den Vorschriften der SpO entsprechen.

(4) Gegen Tatsachenentscheidungen des KK kann kein Einspruch eingelegt werden.

(5) Für den weiteren Instanzenweg sind die Regulierungen der Sportordnung (SpO) des BDR verbindlich, bei Internationalen BMX Rennwettbewerben sind die Regeln des BMX Rule Books der UCI bindend.

Anhang A Bestimmungen für BMX-Anfängerrennen

A.1 Allgemeines

- (1) Um dem BMX-Radsport Nachwuchs zuzuführen, werden BMX-Anfänger-Rennen nach den folgenden Richtlinien durchgeführt.
- (2) Die BMX-Anfängerrennen werden i.d.R. als eigene Rennen durchgeführt. Bei Veranstaltungen der LV-Kalender (offene LV-Rennen) ist der gemeinsame Start von Anfängern mit lizenzierten Nachwuchssportlern in allen Kategorien außer Junioren, Elite und Masters zulässig.
(HA 04/2016)

A.2 Veranstalter

- (1) Veranstalter von BMX-Anfängerrennen ist der BDR. Ausrichter sind die Vereine, die im Rahmen einer BMX-Veranstaltung für Lizenzfahrer gesonderte Anfängerrennen ausrichten, sowie die Vereine, die ein BMX-Rennen ausschließlich für Anfänger ausrichten.

A.3 Durchführung

- (1) Alle BMX-Anfängerrennen müssen über den zuständigen BMX-Landesverbandsfachwart mit dem offiziellen Ausschreibungsformular, das möglichst maschinell zu erstellen ist, angemeldet werden.
- (1) BMX-Anfängerrennen können als Bestandteil eines BMX-Rennens für Lizenzfahrer mit dem offiziellen Ausschreibungsformular für dieses Rennen veröffentlicht werden.
- (3) Anfängerrennen werden in der 20"-Radklasse und den ausgeschriebenen Cruiser-Klassen durchgeführt.
- (4) Click-Pedale sind verboten.

A.4 Startberechtigung

- (1) Startberechtigt an BMX-Anfänger-Rennen sind alle Interessierten mit einem den BMX-Wettkampfbestimmungen entsprechenden BMX-Rad.
- (2) Den Teilnehmern an BMX-Anfänger-Rennen wird eine ärztliche Untersuchung dringend empfohlen. BDR/UCI Radsportlizenzinhaber sind bei reinen BMX-Anfänger-Rennen nicht startberechtigt.

A.5 Klasseneinteilung

(1) Entsprechend dem Lebensalter und Geschlecht werden die gemeldeten Anfänger in Klassen eingeteilt. Die Einteilung der Altersklassen erfolgt nach Geburtsjahrgängen.

- U7-männlich/U7-weiblich 6 und 5 Jahre
- U9-männlich/U9-weiblich 8 und 7 Jahre
- U11-männlich/U11-weiblich 9 und 10 Jahre
- U13-männlich/U13-weiblich 11 und 12 Jahre
- Schüler/Schülerinnen (U15) 13 und 14 Jahre
- Jugend/weibliche Jugend (U17) 15 und 16 Jahre
- über 17 männlich / über 17 weiblich 17 Jahre und älter

(2) Wenn in einer Klasse weniger als drei Sportler (Sportlerinnen) gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächsthöhere Klasse eingeteilt.

(3) Wenn in einer weiblichen Klasse weniger als 3 Sportlerinnen gemeldet (eingeschrieben) sind, werden diese in die nächsthöhere weibliche Klasse eingeteilt. Wenn eine nächsthöhere weibliche Klasse nicht besetzt oder ausgeschrieben ist, werden die Sportlerinnen in die männlichen Klassen eingeteilt. Sie starten dann einen Jahrgang (nicht Klasse) tiefer.

(4) Bei Klassen-Zusammenlegungen erfolgt eine gemeinsame Wertung.

(5) Sollte aufgrund geringer Teilnehmerzahlen, wie unter A5 (2) und (3) beschrieben, mehr als 2 Klassen zusammengelegt werden müssen, so obliegt die Einteilung dem KK.

A.6 Meldegebühren

(1) Die Höhe der Meldegebühren bei BMX-Anfängerrennen regelt die jährliche BMX-Generalausschreibung.

A.7 Preise

(1) Auszeichnungen bei reinen BMX-Anfängerrennen dürfen nur in Form von Urkunden und/oder Medaillen vergeben werden.

A.8 Startnummern (Number-Plates)

(1) Number-Plates mit entsprechenden Startnummern werden von den Ausrichtern von BMX-Anfängerrennen an die eingeschriebenen Teilnehmer leihweise ausgegeben. Nach Beendigung der Rennveranstaltung können die Number-Plates zurückverlangt werden. Bei der Ausgabe der Number-Plates kann vom Ausrichter ein Pfand genommen werden.

(2) Weiße Seiten-Plates mit der zugeteilten schwarzen Startnummer, Größe der Startnummer 8 cm hoch, 1 cm breit, sind Pflicht.

A.9 Versicherung

(1) Die Teilnehmer an BMX-Anfängerrennen sind vom Ausrichter ausreichend zu versichern. Dabei ist zu prüfen, ob die bestehende Versicherung der entsprechenden Landesradsportverbände oder Landessportbünde eventuell Anfängersportveranstaltungen oder -Rennen mit einschliesst. In diesem Fall ist eine zusätzliche Versicherung nicht notwendig.

Anhang B Mindestpreisgeldvergabeschema

Die angegebenen Preisgelder sind Mindestpreisgelder für alle Rennen des BDR-Kalenders.

Für „**Offene LV-Rennen**“ ist kein Preisgeldschema festgelegt.

Für internationale BMX-Rennveranstaltungen gilt das Preisgeldvergabeschema des BMX Rule Books der UCI bzw. das der Ausschreibungen zu den einzelnen Rennen.

Mindestpreisgelder der Startklassen

- Jugend m/w**
- Junioren m/w**
- Cruiser Jugend**
- Cruiser Junioren**
- Cruiser, weiblich**

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-		
11 Starter	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-		
12 Starter	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-		
13 Starter	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-		
14 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 5,-		
15 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
16 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
17 Starter	€ 25,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
18 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
19 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
20 Starter	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
21 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
22 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
23 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
24 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
25 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-

Mindestpreisgelder der Startklassen Elite, weiblich
Cruiser Elite

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-		
11 Starter	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-		
12 Starter	€ 35,-	€ 15,-	€ 10,-		
13 Starter	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-		
14 Starter	€ 40,-	€ 20,-	€ 15,-		
15 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-		
16 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-		
17 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
18 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-
19 Starter	€ 55,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-
20 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 10,-

Mindestpreisgelder der Startklasse Elite, männlich

Anzahl der Starter	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
Bis einschl. 5 Starter	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-		
Bis einschl. 10 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-		
11 Starter	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
12 Starter	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
13 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 15,-	€ 10,-	€ 5,-
14 Starter	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-	€ 5,-
15 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
16 Starter	€ 55,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
17 Starter	€ 60,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 15,-	€ 5,-
18 Starter	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
19 Starter	€ 70,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
20 Starter	€ 75,-	€ 45,-	€ 25,-	€ 15,-	€ 10,-
21 Starter	€ 75,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
22 Starter	€ 80,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
23 Starter	€ 85,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
24 Starter	€ 85,-	€ 50,-	€ 30,-	€ 20,-	€ 10,-
25 Starter	€ 90,-	€ 50,-	€ 35,-	€ 20,-	€ 10,-
26 Starter	€ 95,-	€ 50,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 10,-
27 Starter	€ 100,-	€ 55,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 10,-
28 Starter	€ 100,-	€ 55,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 15,-
29 Starter	€ 105,-	€ 60,-	€ 35,-	€ 25,-	€ 15,-
30 Starter	€ 105,-	€ 60,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
31 Starter	€ 110,-	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
32 Starter	€ 115,-	€ 65,-	€ 40,-	€ 25,-	€ 15,-
33 Starter	€ 120,-	€ 70,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 15,-
34 Starter	€ 125,-	€ 70,-	€ 45,-	€ 30,-	€ 20,-

Anhang C Rennauswertung und Transferschemata

C.1 Einteilungssysteme in die Vorläufe und Startpositionen in den Vorläufen

(1) Die Anzahl der einzuteilenden Vorläufe richtet sich nach der eingeschriebenen Starteranzahl in einer Klasse und ergibt sich aus dem angewendeten Transfer-schema. Gängige und empfohlene Transferschemata sind in Abschnitt 3 in diesem Anhang C abgebildet.

Die Vorlauflisten müssen Angaben enthalten zu:

- Datum und Wettbewerb, Klasse, Anzahl der Vorläufe, Rennnummer
- Startnummer, Angaben aus der UCI/BDR-Lizenz zu Name und Vorname, Verein, Startplatzvorgabe (vgl. 1.6 der WB)
- Qualifikationsvoraussetzungen (z. B. wie viele Fahrer erreichen die nächste Runde)

Die Einteilung der Fahrer einer Klasse in die Vorläufe kann durch verschiedene Verfahren erfolgen. Vorauszugehen hat immer die Feststellung der Fahrer, die am Rennen teilnehmen wollen. Dazu dient das Einschreiben der Fahrer, das zeitlich und formal in den Rennausschreibungen gesondert geregelt ist. Wenn dort nicht gesondert geregelt, legt das KK vor Einschreibebeginn das Verfahren fest, nach dem die Fahrer später in die Vorläufe eingeteilt werden.

Bewährt hat sich, alle Fahrer vor Einschreibebeginn in Starterlisten zu erfassen, die in aller Regel mittels EDV erstellt wurden. Die Starterlisten enthalten bereits die üblichen Angaben über Startklasse, Startnummer, Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein. Auf der ausgedruckten Liste je Klasse werden die Namen der eingeschriebenen Teilnehmer markiert und gegebenenfalls die Einschreibezeit bzw. die Reihenfolge der Einschreibung für jede Klasse gesondert mit notiert.

Nach Beendigung der Einschreibefrist wird die Anzahl der eingeschriebenen Fahrer einer Klasse festgestellt mit Startnummer, Angaben aus der UCI/BDR-Lizenz zu Name und Vorname und Verein. Entsprechend dem ausgewählten Transfer-schema ergibt sich dann die Zahl der notwendigen Vor- und Ausscheidungsläufe.

(2) Einteilung nach Setzlisten

Entsprechend den Vorgaben im BMX Rule Book (ed. 0108, § 11 Seeding, p. 23-25) sollte angestrebt werden, die leistungsstärksten Fahrer erst in den letzten Ausscheidungsläufen aufeinander treffen zu lassen. Idealerweise ist daher bei der Vorlaufeinteilung die aktuellste Rangreihe der Fahrer zu berücksichtigen. Anhand der in Anhang C, Abschnitt 2 abgebildeten Setzmuster wird die Fahrereinteilung vorgenommen. Die Transferlisten in Anhang C, Abschnitt 3 sind auf die angegebenen Setzmuster abgestimmt.

Vorgehensweise:

Die Anzahl der Fahrer und die ausgewählte Transferliste bestimmen die Anzahl der Vorlaufgruppen. Nach dieser Anzahl wird das zugehörige Setzmuster ausge-

wählt und die Fahrer nach ihrem Ranglistenplatz und in Übereinstimmung mit der Reihenfolge des Setzmusters in die Vorlaufgruppen verteilt.

Die Verteilung kann leicht sowohl von Hand als auch mittels eines entsprechenden Computerprogramms vorgenommen werden.

Zur Besonderheit des ersten Rennens in der neuen Saison:

Pro Klasse wird die Schluss-Rangliste der vorangegangenen Saison zugrunde gelegt. Die in der neuen Saison in die nächste Klasse aufgestiegenen Fahrer werden gestrichen. Die in der neuen Saison hinzukommenden Aufsteiger werden in ihrer Rangreihenfolge unmittelbar am Ranglistenende angefügt. Abschließend werden Fahrer, die den Ranglisten nicht angehören, in der Reihenfolge ihrer Startnummern angereiht. Nachzügler im Saisonverlauf werden in der Reihenfolge ihrer Startnummer der jeweils letzten gültigen Rangliste angefügt.

(3) Einteilung nach Teilnehmerlisten

Nachdem für jede ausgeschriebene Klasse eine Teilnehmerliste erstellt wurde, legt der KK-Vorsitzende den Auszählmodus fest (Dreier- oder Vierermodus).

Im Dreier-Auszählmodus wird damit begonnen, den ersteingetragenen Fahrer der Teilnehmerliste in die erste Position des ersten Vorlaufs dieser Klasse einzutragen. Sodann wird in der Teilnehmerliste bis 3 weitergezählt, um den folgenden Fahrer mit der Zählnummer 1 als zweiten Fahrer in die erste Vorlaufliste einzutragen. Dieser Zählvorgang wird so lang wiederholt, bis die festgesetzte Anzahl der Fahrer des ersten Vorlaufs der Klasse erreicht ist. Der dann nächste mit der Zählnummer 1 folgende Fahrer wird in die erste Position der zweiten Vorlaufliste eingetragen. Dieses Auszählsystem wird solange fortgesetzt, bis alle Fahrer aus der Teilnehmerliste in die Vorlauflisten übertragen worden sind. Dabei ist darauf zu achten, dass alle übertragenen Fahrer in der Teilnehmerliste markiert und beim Zählvorgang übergangen werden.

Der Vierer-Auszählmodus unterscheidet sich lediglich dadurch vom Dreier-Auszählmodus, dass nicht bis 3, sondern bis 4 weitergezählt wird und der darauf folgende Fahrer mit der Zählnummer 1 in die Vorlauflisten übertragen wird.

(4) Einteilung nach Teilnehmerkarten (Karteneinschreibesystem)

Beim Einteilen nach Teilnehmerkarten wird für jeden sich einschreibenden Teilnehmer eine Teilnehmerkarte erstellt. Die Karten können je Klasse fortlaufend nummeriert werden, und zwar in der zeitlichen Reihenfolge des Einschreibens der Fahrer. Das KK bestimmt den Auszählmodus (Dreier- oder Vierermodus). Hier-nach werden die Karten entsprechend ausgezählt und nach Vorläufen sortiert, der Auszählvorgang ist dabei der gleiche, wie bei dem System nach Teilnehmerlisten.

(5) Startpositionen

Vorlauf 1	Vorlauf 2	Vorlauf 3
8	2	3
7	6	1
6	3	5
5	1	7
4	8	2
3	5	6
2	7	4
1	4	8

Bei Anwendung des Setzverfahrens dürfen die genannten Startpositionen

1. vor Rennbeginn
2. und in jeder Klasse unterschiedlich,
3. nur zeilenweise
4. und nach dem Zufallsprinzip

variiert werden. Damit wird erreicht, dass die über die Saison konstant ranggleichen Fahrer nicht bei jedem Rennen in der gleichen Startaufstellung starten.

C.2 Setzmodus nach Ranglisten

(1) Bei Anwendung des Setzverfahrens sind die nachfolgend abgebildeten Setzmuster zu verwenden. Die Setzmuster sind universell und können sowohl in den 6er- als auch den 8er-Transferschemata verwendet werden.

[VL-Gruppenanzahl 2, 4 und 8 nach UCI RULE BOOK E0108, p. 24-25; VL-Gruppenzahl 3, 5, 6 und 7 sinngemäß entwickelt]

Die Setzmuster bestimmen die Fahreranzahl in den einzelnen Läufen. Daher sind die in 3 genannten Transferschemata genau wie abgebildet einzuhalten. (s. a. Anhang C, Abschnitt 4)

(2) Zwei Gruppen

1	2
4	3
5	6
8	7
9	10
12	11
13	14
16	15

(3) Drei Gruppen

1	3	2
6	4	5
7	9	8
12	10	11
13	15	14
18	16	17
19	21	20
24	22	23

(4) Vier Gruppen

1	4	2	3
8	5	7	6
9	12	10	11
16	13	15	14
17	20	18	19
24	21	23	22
25	28	26	27
32	29	31	30

2.5(5) Fünf Gruppen

1	5	2	4	3
10	6	9	7	8
11	15	12	14	13
20	16	19	17	18
21	25	22	24	23
30	26	29	27	28
31	35	32	34	33
40	36	39	37	38

(6) Sechs Gruppen

1	6	3	4	2	5
12	7	10	9	11	8
13	18	15	16	14	17
24	19	22	21	23	20
25	30	27	28	26	29
36	31	34	33	35	32
37	42	39	40	38	41
48	43	46	45	47	44

(7) Sieben Gruppen

1	7	3	5	2	6	4
14	8	12	10	13	9	11
15	21	17	19	16	20	18
28	22	26	24	27	23	25
29	35	31	33	30	34	32
42	36	40	38	41	37	39
43	49	45	47	44	48	46
56	50	54	52	55	51	53
57	63	59	61	58	62	60

(8) Acht Gruppen

1	8	4	5	2	7	3	6
16	9	13	12	15	10	14	11
17	24	20	21	18	23	19	22
32	25	29	28	31	26	30	27
33	40	36	37	34	39	35	38
48	41	45	44	47	42	46	43
49	56	52	53	50	55	51	54
64	57	61	60	63	58	62	59

C.3 Transferschemata

(1) Vorbemerkung

Die nachfolgend abgebildeten Transferschemata wurden in den vergangenen Jahren in Deutschland entwickelt. Sie wurden insbesondere unter der Vorgabe erstellt, den vergleichsweise wenigen Startern pro Klasse in jedem Rennen möglichst viele Starts zu ermöglichen, um damit Fahrpraxis zu schaffen.

An diesem Prinzip wird vorläufig festgehalten.

(2) 8er-Transferschema I

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
bis 8	4 VL, Punkte werden addiert				
9	5+4				7
10	5+5				8
11	5+6				8
12	6+6				8
13	7+6				8
14	7+7				8
15	7+8				8
16	8+8				8
17	5+6+6			6+6	8
18	6+6+6			6+6	8
19	7+6+6			6+6	8
20	5+5+5+5			8+8	8
21	5+6+5+5			8+8	8
22	5+6+5+6			8+8	8
23	5+6+6+6			8+8	8
24	6+6+6+6			8+8	8
25	7+6+6+6			8+8	8
26	7+6+7+6			8+8	8
27	7+6+7+7			8+8	8
28	7+7+7+7			8+8	8
29	7+8+7+7			8+8	8
30	7+8+7+8			8+8	8
31	7+8+8+8			8+8	8
32	8+8+8+8			8+8	8
33	7+6+7+6+7		5+5+5+5	8+8	8
34	7+6+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
35	7+7+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
36	7+8+7+7+7		5+5+5+5	8+8	8
37	7+8+7+8+7		5+5+5+5	8+8	8
38	7+8+7+8+8		5+5+5+5	8+8	8
39	7+8+8+8+8		5+5+5+5	8+8	8
40	8+8+8+8+8		5+5+5+5	8+8	8
41	7+6+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
42	7+7+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
43	7+8+7+7+7+7		6+6+6+6	8+8	8
44	7+8+7+7+7+8		6+6+6+6	8+8	8
45	7+8+7+8+7+8		6+6+6+6	8+8	8
46	7+8+8+8+7+8		6+6+6+6	8+8	8
47	7+8+8+8+8+8		6+6+6+6	8+8	8
48	8+8+8+8+8+8		6+6+6+6	8+8	8
49	7+7+7+7+7+7+7		7+7+7+7	8+8	8
50	7+8+7+7+7+7+7		7+7+7+7	8+8	8
51	7+8+7+7+7+8+7		7+7+7+7	8+8	8
52	7+8+7+8+7+8+7		7+7+7+7	8+8	8
53	7+8+7+8+7+8+8		7+7+7+7	8+8	8
54	7+8+8+8+7+8+8		7+7+7+7	8+8	8
55	7+8+8+8+8+8+8		7+7+7+7	8+8	8
56	8+8+8+8+8+8+8		7+7+7+7	8+8	8
57	7+8+7+7+7+7+7+7		8+8+8+8	8+8	8
58	7+8+7+7+7+8+7+7		8+8+8+8	8+8	8
59	7+8+7+7+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
60	7+8+7+8+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
61	7+8+8+8+7+8+7+8		8+8+8+8	8+8	8
62	7+8+8+8+7+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8
63	7+8+8+8+8+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8
64	8+8+8+8+8+8+8+8		8+8+8+8	8+8	8

(3) 8er Transferschema II

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale/
3-8	4 VL, Punkte werden addiert	-	-	-	3-8
9	5+4	-	-	-	7
10	5+5	-	-	-	8
11	5+6	-	-	-	8
12	6+6	-	-	-	8
13	7+6	-	-	-	8
14	7+7	-	-	-	8
15	7+8	-	-	-	8
16	8+8	-	-	-	8
17	5+6+6	-	-	6+6	8
18	6+6+6	-	-	6+6	8
19	7+6+6	-	-	6+6	8
20	5+5+5+5	-	-	8+8	8
21	5+6+5+5	-	-	8+8	8
22	5+6+5+6	-	-	8+8	8
23	5+6+6+6	-	-	8+8	8
24	6+6+6+6	-	-	8+8	8
25	7+6+6+6	-	-	8+8	8
26	7+6+7+6	-	-	8+8	8
27	7+6+7+7	-	-	8+8	8
28	7+7+7+7	-	-	8+8	8
29	7+8+7+7	-	-	8+8	8
30	7+8+7+8	-	-	8+8	8
31	7+8+8+8	-	-	8+8	8
32	8+8+8+8	-	-	8+8	8
33	7+6+7+6+7	-	5+5+5+5	8+8	8
34	7+6+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
35	7+7+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
36	7+8+7+7+7	-	5+5+5+5	8+8	8
37	7+8+7+8+7	-	5+5+5+5	8+8	8
38	7+8+7+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
39	7+8+8+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
40	8+8+8+8+8	-	5+5+5+5	8+8	8
41	7+6+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
42	7+7+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
43	7+8+7+7+7+7	-	6+6+6+6	8+8	8
44	7+8+7+7+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
45	7+8+7+8+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
46	7+8+8+8+7+8	-	6+6+6+6	8+8	8
47	7+8+8+8+8+8	-	6+6+6+6	8+8	8
48	8+8+8+8+8+8	-	6+6+6+6	8+8	8

(4) 6er-Transferschema

Anzahl Starter	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
bis 6	4 VL, Punkte werden addiert				
7	3+4				5
8	4+4				6
9	5+4				6
10	5+5				6
11	5+6				6
12	6+6				6
13	5+4+4			5+4	6
14	5+4+5			5+4	6
15	5+5+5			5+4	6
16	5+6+5			5+4	6
17	5+6+6			5+4	6
18	6+6+6			5+4	6
19	5+4+5+5			6+6	6
20	5+5+5+5			6+6	6
21	5+6+5+5			6+6	6
22	5+6+5+6			6+6	6
23	5+6+6+6			6+6	6
24	6+6+6+6			6+6	6
25	5+5+5+5+5		5+5+5	5+4	6
26	5+6+5+5+5		5+5+5	5+4	6
27	5+6+5+6+5		5+5+5	5+4	6
28	5+6+5+6+6		5+5+5	5+4	6
29	5+6+6+6+6		5+5+5	5+4	6
30	6+6+6+6+6		5+5+5	5+4	6
31	5+6+5+5+5+5		5+4+5+4	6+6	6
32	5+6+5+5+5+6		5+4+5+4	6+6	6
33	5+6+5+6+5+6		5+4+5+4	6+6	6
34	5+6+6+6+5+6		5+4+5+4	6+6	6
35	5+6+6+6+6+6		5+4+5+4	6+6	6
36	6+6+6+6+6+6		5+4+5+4	6+6	6
37	5+6+5+5+5+6+5		5+6+5+5	6+6	6
38	5+6+5+6+5+6+5		5+6+5+5	6+6	6
39	5+6+5+6+5+6+6		5+6+5+5	6+6	6
40	5+6+6+6+5+6+6		5+6+5+5	6+6	6
41	5+6+6+6+6+6+6		5+6+5+5	6+6	6
42	6+6+6+6+6+6+6		5+6+5+5	6+6	6
43	5+6+5+5+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
44	5+6+5+6+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
45	5+6+6+6+5+6+5+6		6+6+6+6	6+6	6
46	5+6+6+6+5+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6
47	5+6+6+6+6+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6
48	6+6+6+6+6+6+6+6		6+6+6+6	6+6	6

(5) 6er-BaWü-Transferschema (in Baden-Württemberg verwendet und auch 6-1er Schema genannt)

Anzahl Fahrer	Vorläufe	1/8-Finale	1/4-Finale	1/2-Finale	Finale
3-6	4 VL, Punkte werden addiert	-	-	-	3-6
7	3+4	-	-	-	5
8	4+4	-	-	-	6
9	5+4	-	-	-	6
10	5+5	-	-	-	6
11	5+6	-	-	-	6
12	6+6	-	-	-	6
13	5+4+4	-	-	5+5	6
14	5+4+5	-	-	6+5	6
15	5+5+5	-	-	6+6	6
16	5+6+5	-	-	6+6	6
17	5+6+6	-	-	6+6	6
18	6+6+6	-	-	6+6	6
19	5+4+5+5	-	-	6+6	6
20	5+5+5+5	-	-	6+6	6
21	5+6+5+5	-	-	6+6	6
22	5+6+5+6	-	-	6+6	6
23	5+6+6+6	-	-	6+6	6
24	6+6+6+6	-	-	6+6	6
25	5+5+5+5+5	-	5+5+5+5	6+6	6
26	5+6+5+5+5	-	5+5+5+5	6+6	6
27	5+6+5+6+5	-	5+5+5+5	6+6	6
28	5+6+5+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
29	5+6+6+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
30	6+6+6+6+6	-	5+5+5+5	6+6	6
31	5+6+5+5+5+5	-	6+6+6+6	6+6	6
32	5+6+5+5+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
33	5+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
34	5+6+6+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
35	5+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
36	6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
37	5+6+5+5+5+6+5	-	5+6+5+5	6+6	6
38	5+6+5+6+5+6+5	-	5+6+5+5	6+6	6
39	5+6+5+6+5+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
40	5+6+6+6+5+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
41	5+6+6+6+6+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
42	6+6+6+6+6+6+6	-	5+6+5+5	6+6	6
43	5+6+5+5+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
44	5+6+5+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
45	5+6+6+6+5+6+5+6	-	6+6+6+6	6+6	6
46	5+6+6+6+5+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
47	5+6+6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6
48	6+6+6+6+6+6+6+6	-	6+6+6+6	6+6	6

C.4 Transfer-Algorithmen und Anleitungen zum Fahrertransfer in die Ausscheidungsläufe

C.4.1 Vorbemerkungen

Bei BMX-Rennen werden in allen Startklassen, in denen es aufgrund der Starteranzahl kein Finale gibt, gemäß 11.11 (8) vier Vorläufe gefahren. Die Startplätze des zusätzlichen Vorlaufes werden von den Fahrern gewählt. Dabei wird 11.7 sinngemäß angewendet, bei Punktegleichheit nach 3 Vorläufen entscheidet das Ergebnis des dritten Vorlaufes. Die Punktezuteilung bzw. Punktwertung im 4. Vorlauf erfolgt wie in den ersten Vorläufen.

C.4.2 8er-Transferschema (z. B. A- und B-BMX-Wettkampfbahnen, 8 Startplätze)

Die punktniedrigsten 4 Fahrer einer Vorlaufgruppe (siehe 11.11 (2)) erreichen die nächste Finalrunde (11.11 (4) kann bei Verwendung eines PC-Auswerteprogramms alternativ angewendet werden, es führt zur selben Fahrerauswahl).

Die erstplatzierten 4 Fahrer eines jeden Zwischenfinales erreichen die nächste Finalrunde.

Sind laut Transferliste (z. B. BL) nur 4 Fahrer in einem Vorlauf oder einem Zwischenfinale eingeschrieben, so erreichen die 3 besten Fahrer die nächste Runde.

Sollten in einer Klasse nur 9 Fahrer eingeschrieben sein, so erreichen die punktbesten 4 Fahrer der 5er Vorlaufgruppe sowie die punktbesten 3 Fahrer der 4er Vorlaufgruppe das Finale, das dann von 7 Fahrern bestritten wird.

C.4.3 6er-Transferschema (z. B. C-BMX Wettkampfbahnen, 6 Startplätze)

Die punktniedrigsten 3 Fahrer einer Vorlaufgruppe (siehe 11.11 (2)) erreichen die nächste Finalrunde (11.11 (4) kann bei Verwendung eines PC-Auswerteprogramms alternativ angewendet werden, es führt zur selben Fahrerauswahl).

Die erstplatzierten 3 Fahrer eines jeden Zwischenfinales erreichen die nächste Finalrunde. Ausnahmen regeln die Transferlisten (z. B. 6erBaWü)

Sind laut Transferliste (z. B. 6er und 6erBaWü) nur 3 Fahrer in einem Vorlauf oder einem Zwischenfinale eingeschrieben, so erreichen die 2 besten Fahrer die nächste Runde.

Sollten in einer Klasse nur 7 Fahrer eingeschrieben sein, so erreichen die punktbesten 3 Fahrer der 4er Vorlaufgruppe sowie die punktbesten 2 Fahrer der 3er Vorlaufgruppe das Finale, das dann von 5 Fahrern bestritten wird.

C.4.4 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale unter Verwendung von Setzmustern

(1) Eingeteilt werden die Zwischenfinale und Finale grundsätzlich nach den in Anhang C. 4.4 (2) - C.4.4 (9) aufgeführten Transfervorschriften.

[Anmerkung: Die folgenden Ausführungen erklären das Grundprinzip: Sie sollen insbesondere dazu dienen, alle Transfers in einem praktikablen EDV-Programm umzusetzen. Für den „Handbetrieb“ eignen sich dagegen die Transferanweisungen in Anhang C.4.4 (2) – C.4.4 (9), die zum selben Ergebnis führen (siehe auch Tabelle am Anschluss an 4.4 (9)).

In einer Anzahl von N Gruppen werden die Sieger ermittelt und tabellarisch aufgeführt. Dies führt zu folgender Tabelle:

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	...	Gruppe N
Platz 1	Fahrer 1	Fahrer 9	Fahrer 17	...		
Platz 2	Fahrer 2	Fahrer 10	...			
Platz 3	Fahrer 3	Fahrer 11				
Platz 4	Fahrer 4	...				
Platz 5	...					
Platz 6						
Platz 7						
Platz 8						

Nun werden den Fahrern in der Tabelle die Setzmusterzahlen aus dem „Setzmuster N“ zugeordnet. Eine Tabelle mit z. B. 8 Vorlaufgruppen hat dann die Gestalt:

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7	Gruppe 8
1	8	4	5	2	7	3	6
16	9	13	12	15	10	14	11
17	24	20	21	18	23	19	22
32	25	29	28	31	26	30	27
33	40	36	37	34	39	35	38
48	41	45	44	47	42	46	43
49	56	52	53	50	55	51	54
64	57	61	60	63	58	62	59

Die ersten 4 jeden Laufes kommen weiter (in den 6er-Schematas die ersten 3) und werden auf M Läufe verteilt. In welchen der M Läufe der betreffende Fahrer wandert, sagt das Setzmuster M. Ziffer für Ziffer (und damit Fahrer für Fahrer) wird in die M Rennen verteilt, z. B. M=4, entspricht einem Viertelfinale. Einige Pfeile verdeutlichen exemplarisch die Zuordnungen:

Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Lauf 4
1	4	2	3
8	5	7	6
9	12	10	11
16	13	15	14
17	20	18	19
24	21	23	22
25	28	26	27
32	29	31	30

Das Verfahren wird nun streng für 5, 6, 7 und 8 Vorlaufgruppen oder die Ausscheidungsrennen mit ihrer speziellen Gruppenzahl angewendet. So lassen sich alle Vor- oder Ausscheidungsläufe auf den folgenden Ausscheidungslauf reduzieren. Die angewendeten Setzmuster garantieren eine maximal mögliche Gleichverteilung der Fahrerstärke innerhalb der neu entstehenden Gruppen.

Einfacher les- und anwendbar wird das beschriebene Verfahren, wenn die jeweils entstandene Tabelle gedreht wird, so dass Spalten zu Zeilen werden. Die im folgenden beschriebenen Vorschriften folgen dieser Umwandlung]

(2) 8 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I, 57-64 Fahrer, geht über in 8+8+8+8
BL, 43-48 Fahrer, geht über in 8+8+8+8
6er und 6erBaWü, 43-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6]

VL1(1+2+3+4)+ VL2(1+2+3+4)
VL3(1+2+3+4)+ VL4(1+2+3+4)
VL5(1+2+3+4)+ VL6(1+2+3+4)
VL7(1+2+3+4)+ VL8(1+2+3+4)

(3) 7 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I, 49-56 Fahrer, geht über in 7+7+7+7
BL, 34-42 Fahrer, geht über in 7+7+7+7
6er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5
Sonderfall: BL, 34 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 7+6+7+7]

VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(4)+ VL5(3)+ VL6(2)+ VL7(4)
VL1(4)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(2)+ VL6(3)+ VL7(1)
VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(4)+ VL4(2)+ VL5(1)+ VL6(4)+ VL7(3)
VL1(2)+ VL2(4)+ VL3(1)+ VL4(3)+ VL5(4)+ VL6(1)+ VL7(2)

(4) 6 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I und II, 41-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
BL, 29-33 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
6er, 31-36 Fahrer, gehen alle über in 5+4+5+4
6erBaWü, 31-36 Fahrer, geht über in 6+6+6+6
Sonderfall: BL, 29 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 6+5+6+6]

VL1(1+4)+ VL4(2+3)+ VL6(2+3)
VL1(2+3)+ VL4(1+4)+ VL6(1+4)
VL2(2+3)+ VL3(2+3)+ VL5(1+4)
VL2(1+4)+ VL3(1+4)+ VL5(2+3)

(5) 5 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen

[regulär: I und II, 33-40 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
BL, 24-28 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
6erBaWü, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5+5
Sonderfälle: BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 5+4+5+5
6erBaWü, es kommen 4 Fahrer weiter]

VL1(1)+ VL2(4)+ VL3(2)+ VL4(4)+ VL5(2)
VL1(4)+ VL2(1)+ VL3(3)+ VL4(1)+ VL5(3)
VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(1)+ VL4(2)+ VL5(4)
VL1(3)+ VL2(2)+ VL3(4)+ VL4(3)+ VL5(1)

(6) 5 Gruppen reduziert auf 3 Gruppen

[regulär: 6er, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5]

VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(2)+ VL5(3)
VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(1)
VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(1)+ VL4(3)+ VL5(2)

(7) 4 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen (Vorläufe auf HalbF oder Viertelf auf HalbF)

[regulär:	I und II, 20-32 Fahrer, VL geht über in HF 8+8
	I, 33-64 Fahrer, VF geht über in HF 8+8
	II, 33-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8
	BL, 17-23 Fahrer, VL geht über in HF 8+8
	BL, 24-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8
	6er, 19-24 Fahrer, VL geht über in HF 6+6
	6er, 31-48 Fahrer, VF geht über in HF 6+6
	6erBaWü, 19-24 Fahrer, geht über in HF 6+6
	6erBaWü, 25-48 Fahrer, geht über in HF 6+6
Sonderfälle:	BL, 17 Fahrer, 5+4+4+4 geht über in 7+6
	BL, 18 Fahrer, 5+4+5+4 geht über in 7+7
	BL, 19 Fahrer, 5+4+5+5 geht über in 7+8
	BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 7+8]

VF1(1+2+3+4)+ VF2(1+2+3+4)

VF3(1+2+3+4)+ VF4(1+2+3+4)

(8) 3 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen

[regulär:	I und II, 17-19 Fahrer, VL geht über in HF 6+6
	BL, 13-16 Fahrer, VL geht über in HF 6+6
	6er, 13-18 Fahrer, VL und VF geht über in HF 5+4
	6er, 25-30 Fahrer, VF geht über in HF 5+4
	6erBaWü, 13-18 Fahrer, VL geht über in HF 6+6
Sonderfälle:	BL und 6erBaWü, 13 Fahrer, 5+4+4 geht über in 5+5
	BL und 6erBaWü, 14 Fahrer, 5+4+5 geht über in 6+5]

VL1(1+4)+ VL2(2+3)+ VL3(2+3)

VL1(2+3)+ VL2(1+4)+ VL3(1+4)

(9) 2 Gruppen reduziert auf 1 Gruppe

HF1(1+2+3+4)+ HF2(1+2+3+4)

[Anmerkung: Die nachstehende Tabelle fasst Anhang C.4.4 (2) – C.4.4 (9) zusammen]

Übergänge (nach Anhang C, 4.4.2 – 4.4.9)	regulär	Sonderfälle	Transfersvorschrift
8 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I, 57-64 Fahrer, geht über in 8+8+8+8 BL, 43-48 Fahrer, geht über in 8+8+8+8 6er und 6erBaWü, 43-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6		VL1(1+2+3+4)+ VL3(1+2+3+4)+ VL5(1+2+3+4)+ VL7(1+2+3+4)+
7 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I, 49-56 Fahrer, geht über in 7+7+7+7 BL, 34-42 Fahrer, geht über in 7+7+7+7 6er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5 er und 6erBaWü, 37-42 Fahrer, geht über in 5+6+5+5	BL, 34 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 7+6+7+7	VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(4)+ VL5(5)+ VL6(6)+ VL7(7) VL1(4)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(2)+ VL6(3)+ VL7(1) VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(4)+ VL4(2)+ VL5(1)+ VL6(4)+ VL7(3) VL1(2)+ VL2(4)+ VL3(1)+ VL4(3)+ VL5(4)+ VL6(1)+ VL7(2)
6 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I und II, 41-48 Fahrer, geht über in 6+6+6+6 BL, 29-33 Fahrer, geht über in 6+6+6+6 6er, 31-36 Fahrer, gehen alle über in 5+4+5+4 6erBaWü, 31-36 Fahrer, geht über in 6+6+6+6	BL, 29 Fahrer, 5+4+5+5+5+5 geht über in 6+5+6+6	VL1(1+4)+ VL2(2+3)+ VL3(2+3)+ VL4(1+4)+ VL5(1+4)+ VL6(2+3)+ VL7(1+4)+ VL8(2+3)
5 Gruppen reduziert auf 4 Gruppen	I und II, 33-40 Fahrer, geht über in 5+5+5+5 BL, 24-28 Fahrer, geht über in 5+5+5+5 6erBaWü, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5+5	BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 5+4+5+5 6erBaWü, es kommen 4 Fahrer weiter	VL1(1)+ VL2(4)+ VL3(2)+ VL4(4)+ VL5(2) VL1(4)+ VL2(1)+ VL3(3)+ VL4(1)+ VL5(3) VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(1)+ VL4(2)+ VL5(4) VL1(3)+ VL2(2)+ VL3(4)+ VL4(3)+ VL5(1)
5 Gruppen reduziert auf 3 Gruppen	6er, 25-30 Fahrer, geht über in 5+5+5		VL1(1)+ VL2(2)+ VL3(3)+ VL4(4)+ VL5(5) VL1(2)+ VL2(3)+ VL3(2)+ VL4(1)+ VL5(1) VL1(3)+ VL2(1)+ VL3(4)+ VL4(3)+ VL5(2)
4 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen (Vorläufe auf HalbF oder ViertelF auf HalbF)	I und II, 20-32 Fahrer, VL geht über in HF 8+8 I, 33-64 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 II, 33-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 BL, 17-23 Fahrer, VL geht über in HF 8+8 BL, 24-48 Fahrer, VF geht über in HF 8+8 6er, 19-24 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 6er, 31-48 Fahrer, VF geht über in HF 6+6 6erBaWü, 19-24 Fahrer, geht über in HF 6+6 6erBaWü, 25-48 Fahrer, geht über in HF 6+6	BL, 17 Fahrer, 5+4+4+4 geht über in 7+6 BL, 18 Fahrer, 5+4+5+4 geht über in 7+7 BL, 19 Fahrer, 5+4+5+5 geht über in 7+8 BL, 24 Fahrer, 4+5+5+5 geht über in 7+8	VF1(1+2+3+4)+ VF3(1+2+3+4)+
3 Gruppen reduziert auf 2 Gruppen	I und II, 17-19 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 BL, 13-16 Fahrer, VL geht über in HF 6+6 6er, 13-18 Fahrer, VL und VF geht über in HF 5+4 6er, 25-30 Fahrer, VF geht über in HF 5+4 6erBaWü, 13-18 Fahrer, VL geht über in HF 6+6	BL und 6erBaWü, 13 Fahrer, 5+4+4 geht über in 5+5 BL und 6erBaWü, 14 Fahrer, 5+4+5 geht über in 6+5	VL1(1+4)+ VL2(2+3)+ VL3(2+3) VL1(2+3)+ VL2(1+4)+ VL3(1+4)
2 Gruppen reduziert auf 1 Gruppe			HF1(1+2+3+4)+

C.4.5 Einteilungssystem in die Zwischenfinale und Finale ohne Verwendung der Setzlisten

(1) Eingeteilt werden die Zwischenfinale und Finale grundsätzlich nach einem einfachen Zählmodus. Beginnend mit dem numerisch ersten Rennen einer Klasse werden die für die nächste Finalrunde qualifizierten Fahrer nach der Reihenfolge ihrer Auflistung in der jeweiligen Rennliste in die Liste der nächsten Finalrunde übertragen. Dabei hat die erreichte Platzierung keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Einteilung.

(2) Beispiele und Ausnahmeregelungen

In den folgenden Tabellen sind einige Transfers in die Zwischenfinale dargestellt. Die Darstellungen berücksichtigen die verwendeten Transferschemata (I, II, BL, 6er, 6erBaWü). Zum Verständnis: die unter „Vorläufe“ eingetragenen Fahrerzahlen bezeichnen die Anzahl der Gewinner der Vorläufe, nicht die Gesamtzahl der in die Vorläufe eingeteilten Fahrer. Die Gewinner der Vorläufe lassen sich eindeutig nach Anhang C, Abschnitte C.4.2 und C.4.3 ermitteln).

[Anmerkung: Die folgenden Darstellungen sollen das Einteilen der Fahrer bei „Handbetrieb“ erleichtern und den Programmierern von EDV-Programmen als verbindliche Anleitung dienen.]

Ein Transfer musste in Abweichung zu C.4.5 (1) variiert werden, um Sonderfällen gerecht zu werden bzw. um ein Höchstmaß an ausgeglichener Einteilung zu erreichen.

Wenn möglich, wurden Vorgaben der UCI berücksichtigt. Da die UCI-Transferschemata jedoch erheblich von den in Deutschland verwendeten Verfahren abweichen, mussten auch Kompromisse gefunden werden

[Anmerkung: Die UCI-Schemata sind im Gegensatz zu den deutschen Schemata auf eine hohe Starterzahl pro Klasse zugeschnitten und verfolgen insgesamt das Ziel, bei einer hohen Gesamtstarterzahl einen zeitlich praktikablen Rennbetrieb zu gewährleisten].

3 Vorläufe	gehen über in	2 Halbfinale
4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2+3+4)
4+3+3 (BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1) 2VL(2+3) & 3VL(1+2+3)
4+3+4 (BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3+4)
3+3+3 (6er)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3)

5 Vorläufe	gehen über in	3 Viertelfinale
3+3+3+3+3 (6er)	(Ausnahmeregelung)	1VL(1+2+3) & 2VL(1+3) 2VL(2) & 3VL(1+2+3) & 4VL(2) 4VL(1+3) & 5VL(1+2+3)

5 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1) 2VL(2+3+4) & 3VL(1+2) 4VL(3+4) & 4VL(1+2+3) 4VL(4) & 5VL(1+2+3+4)
3+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2) 3VL(3+4) & 4VL(1+2+3) 4VL(4) & 5VL(1+2+3+4)

6 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4+4 (I, II, BL, 6erBaWü)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3+4) & 3VL(1+2+3+4) 4VL(1+2+3+4) & 5VL(1+2) 5VL(3+4) & 6VL(1+2+3+4)
4+3+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3+4) 4VL(1+2+3+4) & 5VL(1+2) 5VL(3+4) & 6VL(1+2+3+4)
3+3+3+3+3+3 (6er)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3) & 3VL(1+2+3) 4VL(1+2+3) & 5VL(1+2) 5VL(3) & 6VL(1+2+3)

7 Vorläufe	gehen über in	4 Viertelfinale
4+4+4+4+4+4+4 (I)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2+3) 2VL(4) & 3VL(1+2+3+4) & 4VL(1+2) 4VL(3+4) & 5VL(1+2+3+4) & 6VL(1) 6VL(2+3+4) & 7VL(1+2+3+4)
4+3+4+4+4+4+4 (BL)		1VL(1+2+3+4) & 2VL(1+2+3) 3VL(1+2+3+4) & 4VL(1+2) 4VL(3+4) & 5VL(1+2+3+4) & 6VL(1) 6VL(2+3+4) & 7VL(1+2+3+4)
3+3+3+3+3+3+3 (6er, 6erBaWü)		1VL(1+2+3) & 2VL(1+2) 2VL(3)&3VL(1+2+3) & 4VL(1) 4VL(2+3) & 5VL(1+2+3) & 6VL(1) 6VL(2+3) & 7VL(1+2+3)

Anhang D Meisterschaften

D.1 Allgemeines

Offiziell anerkannt sind

- Deutsche Meisterschaft
- Landesverbands-Meisterschaften
- Bezirks-Meisterschaften

D.2 Austragung

(1) Die Austragung der vorstehenden Meisterschaften kann in den folgenden Altersklassen erfolgen:

- Schüler (U15)
- Schülerinnen (U15w)
- Jugend (U17)
- Jugend, weiblich (U17w)
- Junioren (U19)
- Juniorinnen (U19w)
- Elite
- Elite, weiblich

~~In allen Klassen werden ab 2013 zusätzlich auch Deutsche Meisterschaften im TimeTrial (TT) ausgetragen.~~

Die Deutschen Meisterschaften TT werden für alle Klassen ab sofort abgeschafft (Wegfall aus UCI-WM-Programm ab 2017; Beschluss BHV 04/2017)

Für die Cruiser-Klassen werden ab 2013 keine Deutschen Meisterschaften mehr ausgetragen.

(2) Die Termine für die Austragung der Deutschen Meisterschaften werden vom BDR festgelegt und veröffentlicht.

(3) Für die Landesverbandsmeisterschaften sollte ebenfalls ein für alle Landesverbände einheitlicher Termin festgelegt werden. Dieser Termin wird den Landesverbänden durch den Bundesfachausschuss BMX mitgeteilt. Ist ein einheitlicher Termin nicht möglich, so kann der zuständige Landesverband einen Termin selbst festlegen. In diesem Fall können die Landesverbände ihre BMX-Radsportler für Wettbewerbe außerhalb des eigenen Landesverbandes selbst sperren.

(4) Landesverbandsmeisterschaften können im Verbund mehrerer Landesverbände ausgetragen werden. Die Wertung für die Landesverbandsmeisterschaft gilt dann nur für die Sportler des jeweiligen Landesverbandes.

(5) In Bezug auf die Austragung von Bezirksmeisterschaften kann die gleiche Regelung angewendet werden, wenn die Meisterschaften im Rahmen von landesverbandsoffenen BMX Rennwettbewerben ausgetragen werden.

(6) Die Zulassungsbestimmungen zur Deutschen Meisterschaft sind in Ziffer 6.2 der SpO geregelt. Seitens des BDR gibt es keinerlei weitere Qualifikationskriterien zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Den jeweiligen Landesverbänden wird jedoch die Möglichkeit zur Aufstellung etwaiger Qualifikationskriterien eingeräumt. Die Einhaltung dieser Qualifikationskriterien der Landesverbände sind durch diese eigenverantwortlich zu überprüfen und bei der Meldung zur Deutschen Meisterschaft verbindlich zu bestätigen.

Anhang E Betreuung- und Ausbildungsausgleich bei Vereinswechsel BMX

Jugend/ weibl. Jugend	Mitglied LV-Kader	€ 103,-
	Amtierender LV-Meister (nur DM – Disziplinen)	€ 205,-
	Amtierender Deutscher Meister	€ 358,-
	Mitglied BDR–Nachwuchs-Kader	€ 410,-
Junioren/ Juniorinnen	Mitglied LV-Kader	€ 128,-
	amtierender LV-Meister: Junioren/Juniorinnen (nur DM – Disziplinen)	€ 512,-
	amtierender Deutscher Meister: Junioren/Juniorinnen	€ 767,-
	Bronzemedaille, WM	€ 512,-
	Silbermedaille, WM	€ 1023,-
	Goldmedaille, WM	€ 1534,-
Mitglied BDR-Kader	€ 410,-	
Elite weiblich (nur bis 22 Jahre)	allgemein	€ 256,-
	amtierende LV Meisterin (nur DM-Disziplinen)	€ 767,-
	amtierende Deutsche Meisterin	€ 1534,-
	Bronzemedaille, Olympiade/WM	€ 1023,-
	Silbermedaille, Olympiade/WM	€ 1534,-
	Goldmedaille, Olympiade/WM	€ 2567,-
	Mitglied BDR – C – Kader	€ 512,-
B – Kader	€ 767,-	
A – Kader	€ 1023,-	
Elite U 23	allgemein	€ 512,-
	amtierender LV-Meister (nur DM-Disziplinen)	€ 767,-
	amtierender Deutscher Meister	€ 1534,-
	Bronzemedaille, Olympiade/WM	€ 1023,-
	Silbermedaille, Olympiade/WM	€ 1534,-
	Goldmedaille, Olympiade/WM	€ 2567,-
	Mitglied BDR - C – Kader	€ 512,-
B – Kader	€ 767,-	
A – Kader	€ 1023,-	

Erläuterungen:

Treffen mehrere Bedingungen zu, darf nur der Höchstbetrag in Ansatz gebracht werden.

Die Bedingungen bei einem Wechsel bis 31. März eines Jahres sind, bezogen auf die Lizenz des Vorjahres anzuwenden.

Für Medaillengewinner einer Olympiade ist der Ausbildungsausgleich nur für das Olympiajahr sowie die nächsten drei Jahre fällig, für Medaillengewinner bei einer Weltmeisterschaft nur bis zur nächsten Weltmeisterschaft (d. h. nur für einen amtierenden Weltmeister).

Abkürzungsverzeichnis

BDR	Bund Deutscher Radfahrer
BL	Bundesliga
BMX	Bicycle Moto Cross
buo	bundesoffenes Rennen
DM	Deutsche Meisterschaft
DNF	did not finish
DNS	did not start
KK	Kommissärskollegium
LV	Landesverband
Ivo	landesverbandsoffenes Rennen
SpO	Sportordnung
SpRO	Sport-Rechtsordnung
TT	TimeTrial (BMX-Disziplin)
VKK	Vorsitzender Kommissärskollegium
WB	Wettkampfbestimmung

Stichwörter

- 20"-Radklasse 12
- Abkürzungsverzeichnis 57
- Anfängerrennen 11, 32
- Anmeldung** 6
- Anmeldung Veranstaltungen 6
- ärztliche Bestätigung 11
- Ausbildungsausgleich 56
- Auslands-Krankenschutz 11
- Ausrichter 8
- Ausrüstung 23
- Ausscheidungsläufe 47
- Ausschreibung** 6
- Ausstattung 23
- Ausstattung des BMX Rades 23
- Bahnrichter 9
- Bahnsprecher 10
- Bekleidung 24
- Bestrafung 28
- Betreuungsausgleich 56
- BMX-Renntermin kalender 6
- BMX-Unterkommission 6
- Bund Deutscher Radfahrer 5
- Challenge Klasse 12
- Duschmöglichkeit 7
- Ehrengaben 17
- Einsatz eines VKK 9
- Einschreibefrist 11
- Einschreiben 7
- Einspruch 30
- erste Kurve 19
- Fahrertransfer 47
- Fahrerzusammenkünfte 26
- Finalläufe 26
- Genehmigung** 6
- Genehmigungsbehörde 8
- Generalausschreibung 5
- Hinderniss 19
- Klasseneinteilung 12
- Klassenzusammenlegung 13
- Kommissärskollegium 8
- Kommissärskollegium 7
- Kosten für das KK 9
- Kurven 19
- Leitung 8
- Lizenz 11, 14
- Lizenzantragsformular 11
- Markierungen 19
- Materialkontrolle 23
- Meisterschaften 54
- Meldegebühr 16
- Mindestpreisgeldvergabeschema 35
- Nachwuchsbereich 12
- Ordnungsdienst 8
- Parkmöglichkeiten 7
- Preisgelder 17
- Radmaterial 23
- Rangliste 40
- Räumlichkeiten 7
- Rennarzt 8
- Rennauswertung 38
- Sachpreise 17
- Sanitätsdienst 8
- Setzmodus 40
- Sicherheitsausrüstung 24
- Sicherheitsmängel 23
- Signalflagge 25
- Sportordnung 5, 6
- Sporttauglichkeit 11
- Start 26
- Startberechtigung 11
- Starter 9
- Startgerade 19
- Starthügel 18
- Starthügel-Offiziellen 10
- Startnummern 15
- Startposition 26
- Toiletten 7
- Training 26
- Transfer-Algorithmen 47
- Transferschemata 38, 42
- Umkleidemöglichkeit 7
- Umzäunung 20
- Vereinswechsel 14
- Verwaltungspersonal 10
- Vorläufe 26, 38
- Vorstart 20
- Vorstart-Offizielle 10
- Wechselzeit 14
- Wertung 30
- Wettbewerbe** 6
- Wettbewerbsregeln 25
- Wettkampfanlage 5, 7
- Wettkampfbahn 5, 18, 27
- Zeitplan 26
- Zieladministrator 9
- Ziellinie 20

Ziellinienoffizielle 9
Zusammenlegung Klassen 13

Zwischenfinalläufe 26